

COPYRIGHT

- © 1995 Quarterdeck Corporation. Alle Rechte vorbehalten.
- © 1995 Intelligence at Large, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
- © 1995 Lernout & Hauspie Speech Products N.V. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Software ist für den Gebrauch durch den Originalkäufer auf einem Einzel-Computer (Einzel-Computer oder Komponente einer Workstation eines Systems mit mehreren Terminals) bestimmt. Rechtmäßige Benutzer dieser Software werden hiermit lizenziert, die Software auf den beiliegenden Disketten nur zum Zweck des Ausführens auf einen Computer zu kopieren. Kopieren, Vervielfältigung, Verkauf, oder anderweitiges Verteilen der Software verstoßen gegen das Gesetz. Dieses Handbuch ist urheberrechtlich durch die Quarterdeck Corporation geschützt, und alle Rechte sind vorbehalten. Das Kopieren, Photokopieren, Reproduzieren, Übersetzen oder Übertragen dieses Handbuchs auf ein elektronisches Medium oder in eine maschinenlesbare Form, in ganzer oder teilweiser Form, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung der Quarterdeck Corporation untersagt.

Quarterdeck, Corporation
13160 Mindanao Way, Marina Del Rey, CA 90292-9705 (310) 309-3700

WARENZEICHEN

QEMM, Manifest, DESQview und Quarterdeck sind eingetragene Warenzeichen, und CleanSweep, Quarterdeck Expanded Memory Manager, DESQview 386, DESQview/X, WebAuthor, MagnaRam, Global Stage, Global Chat, WinProbe, Quarterdeck Mosaic, QuarterdeckWebserver, Quarterdeck InternetSuite, das Quarterdeck "Q"-Symbol, Quarterdeck IWare Connect, Connect und Play, Quarterdeck eXpertise und Quarterdeck WebPhones sind Warenzeichen der Quarterdeck Corporation. Alle anderen Warenzeichen und eingetragenen Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	vii
Hardware- und Software-Anforderungen	viii
Informationen zur WebTalk-Dokumentation	x
Konventionen	xi
Symbole	xii
 Kapitel 1: Installation und Internet-Anschluß	1
Einrichten eines neuen Kontos bei einem Internet-Anbieter	9
Anmelden eines neuen Kontos mit Connect und Play	9
Anmelden eines neuen Kontos ohne Connect und Play	14
Abschließen der Installation	17
 Kapitel 2: Testen von Soundkarte und Mikrophon	19
Testen des Mikrophons	19
Einstellen der Mikrophoneingabe	21
 Kapitel 3: Konfiguration der WebTalk-Software	23
Angaben Ihrer persönlichen Einstellungen	24
Einstellen der Konfigurationsoptionen	25
 Kapitel 4: Arbeiten mit WebTalk	31
Zwei Anrufsmöglichkeiten	31
Verbindung mit dem WebTalk-Server-Netzwerk aufnehmen	32
Herstellen einer Verbindung mit einem WebTalk-Server	33
Anmeldung beim WebTalk-Server-Netzwerk	34
Online mit WebTalk	38
Die Benutzerverzeichnis-Werkzeugleiste	39
Der WebTalk-Bildschirm	44
Die WebTalk-Werkzeugleiste	45
Statusüberwachung bei einem Anruf	47
Einstellen von Mikrophon und Lautsprechern	48



Direkt bei einem anderen WebTalk-Benutzer anrufen	49
Verwenden des Chat-Fensters	51
Überwachen der Netzwerkaktivität	52
Beenden von WebTalk	52
Kapitel 5: Konfiguration eines anderen Browsers	53
Zu einer WebTalk-Server-URL springen	54
Konfiguration von WebTalk als "Helfer-Anwendung"	54
Kapitel 6: Fehlersuche mit WebTalk	57
Anhang A: Konfiguration des Standortmanagers	63
Konfiguration einer bestehenden Wählverbindung	64
Bearbeiten eines Verbindungs-(Provider)-Profils	67
Verbindungseinstellungen	67
Allgemeine Einstellungen	69
Post-Einstellungen	71
Erweiterte Einstellungen	73
Login-Skripts	75
So funktioniert ein Login-Skript	76
Feststellen, ob Sie ein Login-Skript benötigen	77
Konfiguration einer Standverbindung über ein LAN	78
Anhang B: Verwenden von QWinsock mit einem bestehenden Winsock	81
Hin- und Herschalten zwischen zwei Winsocks	82
Anhang C: Konfiguration von QWinsock	85
Herstellen einer Verbindung	85
Aufrechterhalten einer Verbindung	86
Speichern von Änderungen in den QWinsock-Einstellungen	87
Glossar	89
Index	93



Einleitung

Mit Quarterdeck WebTalk haben Sie sich für ein attraktives neues Produkt für die Kommunikation über das Internet oder ein LAN (Local Area Network) entschieden. WebTalk ist auf dem neuesten Stand der Internet-Technologie, damit Sie über Ihr Modem oder Ihre Netzwerkkarte mit anderen WebTalk-Benutzern sprechen können. Dabei spielt es keine Rolle, ob Ihr Gesprächspartner ein Arbeitskollege in einem anderen Stockwerk oder ein Freund in einem anderen Land ist! Mit WebTalk können Sie über wenige Mausklicks eine zweiseitige Verbindung herstellen - aber ohne die hohen Kosten für Ferngespräche wie beim Telefon in Kauf zu nehmen.

Dafür hat Quarterdeck eine Reihe von Computern für Sie eingerichtet, das *WebTalk-Server-Netzwerk*. Um mit WebTalk zu arbeiten, melden Sie sich mit Quarterdeck Mosaic (liegt WebTalk bei) oder einem anderen Web-Browser beim Server Ihrer Wahl an. Wenn Sie beim Server-Netzwerk angemeldet sind, haben Sie die Wahl zwischen einem White Pages-Benutzerverzeichnis oder zahlreichen "Räumen" (oder "Virtuellen Treffpunkten"), in denen Benutzer viele verschiedene Themen diskutieren. Wenn Sie sich für ein Verzeichnis oder einen Raum entscheiden, sehen Sie eine Liste der Benutzer, die aktuell angemeldet sind und sich mit Ihnen unterhalten können. Wählen Sie einen Gesprächspartner aus, und überlassen Sie WebTalk den Rest!

Wenn Sie die Internet-Adresse des gewünschten Gesprächspartners kennen, können Sie ihn direkt anrufen, und dabei das WebTalk-Server-Netzwerk umgehen.

Mit WebTalk können Sie mit Freunden und Verwandten in Verbindung bleiben, ohne Ihre Telefonrechnung in die Höhe zu treiben. Anders als bei anderen Chat-Systemen, bei denen Sie lediglich geschriebene Nachrichten austauschen, können Sie mit WebTalk auch die Stimme Ihres Gesprächspartners hören. So können Sie auch Menschen auf der ganzen Welt kennenlernen und sich mit ihnen unterhalten. Dank des Quarterdeck WebTalk-Server-Netzwerks können Sie dabei auch sich und Ihre Privatsphäre schützen.



Um WebTalk über ein Modem zu verwenden, benötigen Sie ein SLIP- oder PPP-Konto bei einem Internet-Anbieter - einer Firma oder Organisation, die Zugang zum Internet anbietet. Sie benötigen außerdem eine Winsock-Treiber-Software, die über ein Modem kommunizieren kann. Zusammen mit WebTalk erhalten Sie Quarterdeck Winsock (oder QWinsock) - einen Winsock-Treiber, mit dem Sie über Ihr Modem mit andern Computern im Internet kommunizieren können.

Wenn Sie bereits einen Wähl-Winsock wie "Trumpet" oder "Chameleon Sampler" verwenden, können Sie diesen Treiber auch zusammen mit WebTalk einsetzen. QWinsock enthält jedoch viele Funktionen, die andere Wähl-Winsocks nicht bieten. Wir raten Ihnen daher, QWinsock einmal zu installieren und zu testen. Sie werden feststellen, daß es sich um einen trotz vieler Funktionen leicht zu konfigurierenden und anzuwendenden Winsock-Treiber handelt.

Wenn Ihr Computer Teil eines LAN mit Zugang zum Internet ist, verwenden Sie bereits einen Winsock-Treiber. Wenn Ihr Winsock-Treiber den Spezifikationen entspricht, müßte WebTalk fehlerfrei mit Ihrer aktuellen Software funktionieren. Sie können dann nicht nur mit anderen WebTalk-Benutzern im Internet, sondern auch mit Ihren Kollegen über Ihr LAN sprechen.

Wenn Sie noch keinen Internet-Anschluß haben, können Sie bei der Installation von WebTalk ein Konto bei einem führenden Internet-Anbieter einrichten. Quarterdeck hat Vereinbarungen mit mehreren großen Anbietern, die Ihnen durch Connect und Play™ eine schnelle und einfache Online-Anmeldung ermöglichen.



Für Informationen über die Einrichtung eines Kontos mit einem Connect und Play-Partner oder einem anderen Anbieter, siehe "Einrichten eines neuen Kontos bei einem Internet-Anbieter" auf Seite 9.

Hardware- und Software-Anforderungen

Ihr Multimedia-PC sollte folgendermaßen ausgestattet sein, damit Sie WebTalk einwandfrei ausführen können:

- ▼ 486DX33-PC oder schneller mit mindestens 8 MB RAM.

-
- ▼ VGA Grafikadapter (oder besser).
 - ▼ 3 MB freier Festplattenspeicherplatz, wenn Sie bereits einen Web-Browser haben (z. B. NetScape Navigator), oder 13 MB, wenn Sie den beiliegenden Browser Quarterdeck Mosaic verwenden möchten.
 - ▼ Microsoft Windows 3.1, Windows für Workgroups oder Windows 95.
 - ▼ Quarterdeck Winsock (liegt bei) oder ein anderer korrekt konfigurierter Winsock-Treiber, der den Spezifikationen von Microsoft Winsock 1.1 entspricht.
 - ▼ Quarterdeck Mosaic (oder ein anderer Web-Browser).
 - ▼ Soundkarte für 16-Bit-Aufnahme, Mikrophon und Lautsprecher (oder Kopfhörer).
 - ▼ Je nach Verbindung benötigen Sie außerdem entweder:
Ein 14.4-Baud-Modem (oder schneller) und ein SLIP- oder PPP-Konto bei einem Internet-Anbieter (WebTalk hilft Ihnen bei der Einrichtung eines Kontos, wenn Sie noch keins haben).

Oder

Zugang zu einem Netzwerk mit Standverbindung zum Internet.



Je nach der Soundkarte Ihres Computers können Sie entweder im Voll-Duplex-Modus (bei dem beide Benutzer gleichzeitig sprechen können) oder im Halb-Duplex-Modus (bei dem die Benutzer sich mit dem Sprechen abwechseln müssen) kommunizieren.

Einige Soundkarten, die Voll-Duplex-Übertragung unterstützen: Turtle Beach Monterey, Ultra Gravis Max und bestimmte Telephony-Karten (z. B. MediaMagic, Diamond Telecommander 2500 XL und 3500 XL, Spectrum Signal Processing Office/FX). Informationen über die Einschränkungen verschiedener Soundkarten finden Sie in der WebTalk-Online-Hilfe. Wenn Sie Fragen zu den Fähigkeiten Ihrer Soundkarte haben, lesen Sie in der Dokumentation nach, oder wenden Sie sich an den Hersteller.



Informationen zur WebTalk-Dokumentation

Das WebTalk-Paket enthält die Dokumentationen für WebTalk und Quarterdeck Mosaic. Das vorliegende Handbuch führt Sie in die Installation und Verwendung von WebTalk ein. Das Quarterdeck Mosaic-Handbuch erläutert die Verwendung von Mosaic zum Browsen im World Wide Web. Für die Anmeldung beim WebTalk-Server-Netzwerk benötigen Sie Quarterdeck Mosaic (oder einen anderen Web-Browser).



Im Quarterdeck Mosaic-Handbuch wird mehrmals auf ein Handbuch namens "Installation und Verbindung zum Internet" verwiesen. Anstatt es diesem Paket beizulegen, behandeln wir die darin enthaltenen notwendigen Informationen zur Installation und Internet-Anmeldung in Kapitel 1 dieses Handbuchs.

Das vorliegende Handbuch ist folgendermaßen aufgebaut:

Kapitel 1 - Installation und Internet-Anschluß

begleitet Sie durch die Installation von WebTalk, Quarterdeck Winsock und Quarterdeck Mosaic. Außerdem wird erklärt, wie Sie ein Konto bei einem Internet-Anbieter einrichten.

Kapitel 2 - Testen von Soundkarte und Mikrophon

erlärt Ihnen, wie Sie das Mikrophon testen und nötige Änderungen an der Konfiguration Ihrer Soundkarte vornehmen, bevor Sie WebTalk verwenden können.

Kapitel 3 - Konfiguration der WebTalk-Software

erklärt die Konfiguration der WebTalk-Software für Ihr persönliches System.

Kapitel 4 - Arbeiten mit WebTalk

erklärt den Einsatz von WebTalk über eine Wahlverbindung oder ein LAN.

Kapitel 5 - Konfiguration eines anderen Browsers

beschreibt die Konfiguration eines anderen Browsers als Quarterdeck Mosaic (z. B. Netscape Navigator) für die Verwendung von WebTalk. Wenn Sie Quarterdeck Mosaic verwenden (liegt WebTalk bei), können Sie dieses Kapitel überschlagen.

Kapitel 6 - Fehlersuche mit WebTalk

enthält Vorschläge zur Fehlersuche für den Fall, daß Sie Probleme bei der Verwendung von WebTalk haben sollten. Zusätzliche Tips für die Fehlersuche finden Sie in der Online-Hilfe.

Anhang A - Verwenden von QWinsock mit einem bestehenden Winsock
ist für die WebTalk-Benutzer gedacht, die Quarterdeck Winsock zusätzlich zu einem anderen bestehenden Winsock-Treiber verwenden möchten.

Anhang B - Konfiguration von QWinsock
erklärt Ihnen, wie Sie durch die Konfiguration von Quarterdeck Winsock optimale Leistungen erzielen.

Anhang C - Konfiguration des Standortmanagers
bespricht Konfigurationsoptionen für die Standortmanager-Komponente in QWinsock.

Glossar

Definitionen vieler technischer Begriffe, die in diesem Handbuch verwendet werden.

Konventionen





In diesem Handbuch werden folgende Konventionen verwendet:

1 Schritt	Zeigt einen Schritt im Rahmen eines mehrschrittigen Vorgangs an.
◆ Schritt	Zeigt einen Schritt im Rahmen eines einschrittigen Vorgangs an.
Klicken	Zeigt an, daß Sie den Mauszeiger auf einer angegebenen Option positionieren, und die linke Maustaste drücken und wieder loslassen müssen.
Doppelklicken	Zeigt an, daß Sie den Mauszeiger auf einer angegebenen Option positionieren, und die linke Maustaste zweimal schnell hintereinander drücken und wieder loslassen müssen.
Drücken der Eingabetaste	Zeigt an, daß Sie die Eingabetaste auf der Tastatur drücken müssen.



Symbole

In diesem Handbuch werden folgende Symbole verwendet:

	Kennzeichnet einen interessanten Hinweis.
	Kennzeichnet eine wichtige Information.
	Gibt an, daß an anderer Stelle in diesem Handbuch oder der Online-Hilfe näher auf ein Thema eingegangen wird.
	Kennzeichnet einen Tip - eine Möglichkeit zur Verwendung einer Funktion.



Installation und Internet-Anschluß

In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ▼ Installation von WebTalk, QWinsock und Quarterdeck Mosaic
- ▼ Einrichten eines Kontos bei einem Internet-Anbieter

Nehmen Sie sich zunächst einen Moment Zeit, um die Seriennummer auf Diskette 1 zu notieren. Sie benötigen sie während der Installation. Wenn Sie WebTalk auf einer CD-ROM erworben haben, finden Sie die Nummer auf der CD-ROM-Hülle.

WebTalk-Seriennummer _____



Bei der Installation von WebTalk werden einige Änderungen an Windows-Systemdateien vorgenommen. Nach der Installation müssen Sie Windows neu starten, damit diese Änderungen in Kraft treten. Vor der Installation von WebTalk sollten Sie andere offene Anwendungen beenden, um Windows nach der Installation sofort neu starten zu können, ohne daß Ihnen Daten in eventuell noch offenen Dateien verloren gehen.

So installieren Sie WebTalk:

- 1 Schieben Sie Diskette 1 in Ihr Diskettenlaufwerk.

Wenn Sie von einer CD-ROM installieren, schieben Sie die CD-ROM in das entsprechende Laufwerk.

- 2 Wenn Sie mit Windows 3.1 arbeiten, wählen Sie **Ausführen** im Menü **Datei** des Programm-Managers.

Oder:

Wenn Sie mit Windows 95 arbeiten, wählen Sie **Start** und dann **Ausführen** aus der Aufgabenleiste.

- 3 Geben Sie **A:\INSTALL** ein (oder **B:\INSTALL**, wenn Sie von Laufwerk B installieren).



Wenn Sie von CD-ROM installieren, geben Sie **X:\INSTALL** ein, wobei Sie **X** durch den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks ersetzen.

Der Begrüßungsbildschirm der WebTalk-Installation öffnet sich:



Die meisten Installationsbildschirme enthalten folgende Schaltflächen:

Weiter - Bringt Sie zum nächsten Installationsbildschirm, sobald Sie mit den aufgelisteten Optionen einverstanden sind.

Zurück - Bringt Sie zum vorherigen Bildschirm zurück, so daß Sie bereits gewählte Optionen überprüfen oder ändern können.

Hilfe - Zeigt Online-Hilfe für die auf dem Bildschirm aufgelisteten Optionen an. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie nähere Informationen über eine der Optionen wünschen.

Beenden - Beendet den Installationsvorgang, ohne die Installation abzuschließen.

-
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um zum nächsten Bildschirm zu springen.

Im folgenden Bildschirm werden Sie nach Ihrem Namen, Ihrer Adresse sowie Ihrer Firma und Seriennummer gefragt (die Seriennummer befindet sich auf Diskette 1 oder der CD-Hülle, wenn Sie von CD-ROM installieren):

Personalisieren Sie Ihr Quarterdeck Produkt

Dieses Quarterdeck-Softwareprodukt wurde registriert auf:

Name:

Firma:

Ort:

Staat:

Sie finden Ihre Seriennummer auf der Produktdiskette.

Seriennummer:

< Zurück Weiter > Beenden

- 5 Geben Sie Ihren Namen, Ihre Adresse, den Firmennamen und die WebTalk-Seriennummer ein. Wenn Sie keinen Firmennamen haben, können Sie einen erfinden. Klicken Sie auf **Weiter**.

Als nächstes erscheint der Bildschirm mit den Installationsoptionen, der das Standardverzeichnis und die Programmgruppe für WebTalk anzeigt. In diesem Bildschirm erfahren Sie, wieviel Speicherplatz auf Ihrem System zur Verfügung steht, und wieviel Sie zur Installation von WebTalk benötigen. Wenn Sie das vorgegebene Verzeichnis oder die



Programmgruppe ändern möchten, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche **Durchsuchen..**

Installationsoptionen

Quarterdeck WebTalk besteht aus mehreren Komponenten. Sie können einige oder alle Optionen installieren. Geben Sie bitte das Basis-Verzeichnis für die zu installierenden Dateien an.

Basis-Verzeichnis: C:\INET Durchsuchen...

Laufwerkstatistiken:

Freier Platz auf Laufwerk C:	Erforderlich:	5,600 KB
	Verfügbar:	92,736 KB

Programmgruppe:

Gruppenname: Quarterdeck-WebTalk Durchsuchen...

Hilfe < Zurück Weiter > Beenden

- 6 Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Bildschirm zu springen.

Der Bildschirm zur Installation der Komponenten erscheint:

Installation der Komponenten

Programmkomponenten:

	<input checked="" type="checkbox"/> Quarterdeck Mosaic	2,050 KB	Verzeichnis
	<input checked="" type="checkbox"/> Quarterdeck WebTalk	1,150 KB	Verzeichnis
	Quarterdeck Standortmanager	2,400 KB	Verzeichnis

Laufwerk-Statistik:

Platz auf Laufwerk C:	Benötigt:	5,600 KB
	Verfügbar:	92,720 KB

Hilfe < Zurück Weiter > Beenden

In diesem Bildschirm werden die zur Installation verfügbaren Komponenten aufgelistet: Quarterdeck Mosaic, WebTalk und

Standortmanager. Der für jede Komponente erforderliche Speicherplatz sowie der Speicherplatz, der im für die Installation ausgewählten Laufwerk verfügbar ist, sind aufgeführt. WebTalk wird normalerweise im Verzeichnis C:\INET\WEBTALK, QWinsock im Verzeichnis C:\INET\QWINSOCK und Quarterdeck Mosaic im Verzeichnis C:\INET\QMOSAIC installiert.

- 7 Wenn Sie WebTalk oder Mosaic nicht installieren möchten, können Sie die Auswahl "aufheben", indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen deaktivieren. Wenn Sie das Verzeichnis einer Komponente ändern möchten, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche **Verzeichnis**, und geben Sie den Namen des gewünschten Verzeichnisses ein. Wenn Sie ein nicht existierendes Verzeichnis angeben, erstellt das Programm es für Sie. Wenn Sie bereit für den nächsten Schritt sind, klicken Sie auf **Weiter**.



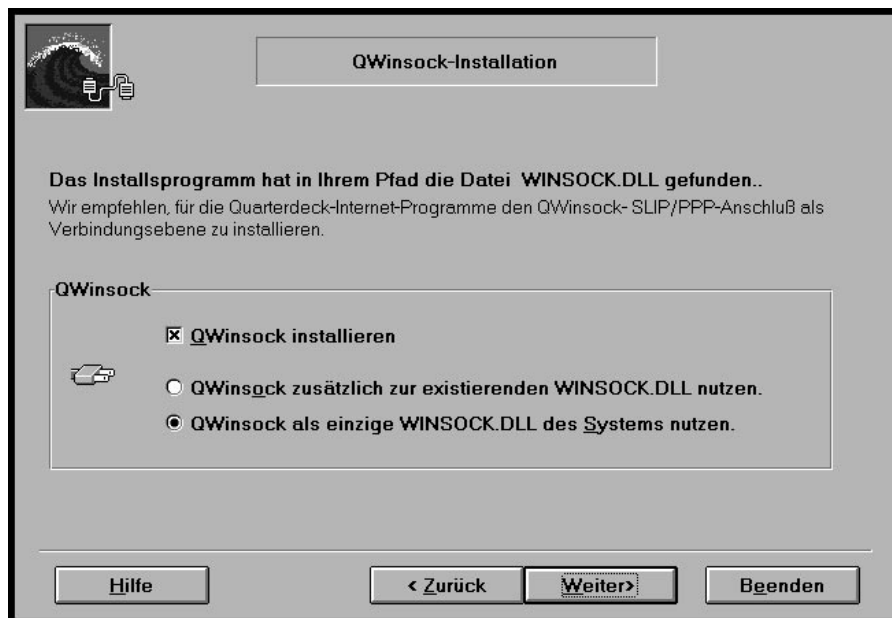
Gründe für die Installation von Quarterdeck Mosaic:

Sie benötigen einen Web-Browser wie Quarterdeck Mosaic, um Zugang zum WebTalk-Server-Netzwerk zu erhalten. Wenn Sie nicht bereits ein Exemplar von Quarterdeck Mosaic besitzen, empfehlen wir die Installation für die Verwendung mit WebTalk. Sie können zwar auch andere Browser mit WebTalk verwenden, aber die Hotlisten-Ordner unter Quarterdeck Mosaic sind ideal zum Organisieren und Speichern von Adressen.

Wenn Sie zuvor ein anderes Browse-Programm verwendet haben, können Sie Ihre Hotlisten in Mosaic importieren. Eine Anleitung zum Importieren von Hotlisten in Quarterdeck Mosaic sowie Informationen über die zahlreichen anderen Leistungsmerkmale finden Sie im Handbuch zu Quarterdeck Mosaic, das dem WebTalk-Lieferungsinhalt beiliegt.



Der QWinsock-Installationsbildschirm wird geöffnet:



QWinsock ist ein Programm, mit dem Sie über Ihr Modem und eine normale Telefonleitung einen Internet-Anbieter anwählen, oder eine Verbindung zu Ihrer SLIP- oder PPP-Wählverbindung herstellen können. Dann können Sie Web-Browser, Mail-Leseprogramme, Nachrichtenleseprogramme und andere Programme ausführen, die einen Winsock-Treiber erfordern.

Wenn Sie noch keine konfigurierte Winsock-Wählverbindung auf Ihrem Computer installiert haben, müssen Sie QWinsock installieren, um WebTalk anwenden zu können.

Wenn Sie mit Ihrem Modem schon ein SLIP- oder PPP-Konto angewählt haben, besitzen Sie bereits einen Winsock-Treiber. Da Quarterdeck Winsock Leistungsmerkmale enthält, die viele anderen Produkte nicht bieten, empfehlen wir Ihnen die Installation auf Ihrem System. Mit QWinsock können Sie zwischen mehreren Winsock-Treibern hin- und herschalten, so

daß Sie mit QWinsock experimentieren können, ohne Ihre aktuelle Software zu deinstallieren.



Wenn Sie an ein Local Area Network (LAN) angeschlossen sind:

Wenn Ihr Computer Teil eines LAN ist, über das Sie direkt an das Internet angeschlossen sind, arbeiten Sie bereits mit einem Winsock-Treiber. Wenn Sie WebTalk und Quarterdeck Mosaic über Ihr LAN anstatt über eine Modem-Wählverbindung ausführen möchten, brauchen Sie Quarterdeck Winsock nicht zu installieren. Sie müssen dem Standortmanager - der Konfigurationskomponente für Quarterdeck Internet-Produkte - lediglich einige Angaben über Ihren Netzwerkanschluß machen.

Wenn Sie an ein LAN angeschlossen sind und die Winsock-Komponente Ihrer Netzwerk-Software laden müssen, können Sie QWinsock trotzdem für die Modem-Kommunikation auf demselben Computer einsetzen. Es ist kein Problem, zwischen QWinsock und einem beliebigen anderen Winsock-Treiber hin- und herzuschalten, den Sie laden müssen (eine genaue Erklärung finden Sie in Anhang A.)

- 8** Wählen Sie im QWinsock-Installationsbildschirm die entsprechende Option.

Wenn Sie WebTalk über ein Modem einsetzen möchten, wählen Sie normalerweise **QWinsock als einzige WINSOCK.DLL des Systems nutzen**. Wenn Sie jedoch bereits einen Winsock-Treiber besitzen (z. B. Trumpet oder Chameleon Sampler) und ihn für andere Anwendungen behalten möchten, sollten Sie **QWinsock zusätzlich zu existierenden WINSOCK.DLL nutzen** wählen. Wenn Sie WebTalk über ein LAN betreiben, das direkte Verbindung zum Internet hat, "deaktivieren" Sie am besten die Option **QWinsock installieren**.



Wenn Sie sich über die Wahl der Option nicht sicher sind, klicken Sie auf die Schaltfläche Hilfe, um weitere Informationen zu erhalten.



Wenn Sie die entsprechende Option im Bildschirm QWinsock-Installation ausgewählt haben, klicken Sie auf **Weiter**.



*Wenn Sie bereits Quarterdeck Internet-Software installiert haben, erscheint ein Bildschirm mit einer Liste Ihrer persönlichen Angaben sowie ein weiterer Bildschirm, in dem Ihre Standortangaben aufgelistet sind. Wenn diese Bildschirme erscheinen, klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.*

Das Installationsprogramm kopiert die Dateien in Ihr System.

Wenn Sie QWinsock nicht installieren möchten, fahren Sie mit “Abschließen der Installation” auf Seite 17 fort.

Wenn Sie QWinsock installieren möchten, öffnet sich der Willkommensbildschirm des Verbindungshelfers::



Wenn Sie noch *keinen* Internet-Zugang haben, führt der Verbindungshelfer Sie durch die Schritte zur Einrichtung eines neuen Kontos bei einem Internet-Anbieter. Befolgen Sie die Anweisungen im nächsten Abschnitt “Einrichten eines neuen Kontos bei einem Internet-Anbieter.”

Wenn Sie bereits ein Konto bei einem Internet-Anbieter haben, fordert der Verbindungshelfer Informationen über das bestehende Konto an, um die Quarterdeck-Software für den Betrieb mit Ihrem Anbieter zu konfigurieren. Nähere Informationen finden Sie in Anhang C unter "Konfiguration des Standortmanagers" oder in der Online-Hilfe.

Einrichten eines neuen Kontos bei einem Internet-Anbieter

Quarterdeck hat mit mehreren führenden Internet-Anbietern Vereinbarungen, die Ihnen die Möglichkeit geben, in Minutenschnelle problemlos ein Konto einzurichten. Dieses Leistungsmerkmal heißt Connect und Play. Wenn Sie noch kein Internet-Konto haben, ist das Einrichten eines Kontos mit Connect und Play am einfachsten - Sie können sich im Rahmen der WebTalk-Installation mit Ihrem Modem und Ihrer Kreditkarte bei einem der Connect und Play-Anbieter anmelden. Normalerweise können Sie Ihr Konto sofort nach der Anmeldung nutzen.



Wenn Sie sich bei einem anderen Internet-Anbieter als den Connect und Play-Anbietern anmelden möchten, haben wir für Sie eine Datenbank mit örtlichen, regionalen und nationalen Anbietern zusammengestellt, die Sie per Telefon oder Post kontaktieren können. Für weitere Informationen über die Anmeldung bei einem Anbieter, der nicht zu den Connect und Play-Anbietern gehört, siehe "Anmelden eines neuen Kontos ohne Connect und Play" auf Seite 14.

Anmelden eines neuen Kontos mit Connect und Play

Um beim Connect und Play-Partner Ihrer Wahl ein neues Konto einzurichten, verwenden Sie den Verbindungshelfer, der nach der Installation von Quarterdeck Winsock geöffnet wird.



Wenn Sie den Verbindungshelfer später einmal ausführen möchten, wählen Sie den Standortmanager aus der WebTalk-Programmgruppe aus (oder dem Windows 95-Ordner), und klicken Sie auf die Schaltfläche des Verbindungshelfers im Hauptfenster des Standortmanagers.



- 1 Klicken Sie im Willkommensbildschirm des Verbindungshelfers (siehe Seite 8) auf die Schaltfläche **Nächste**, um fortzufahren.

Der Kontotypbildschirm des Verbindungshelfers wird geöffnet:



So richten Sie ein Konto mit Connect und Play ein:

- 1 Wählen Sie die Option **Ich möchte ein NEUES Konto für eine Wählverbindung.**

Daraufhin listet der Verbindungshelfer folgende Optionen auf:

Ich möchte mich sofort über Connect und Play registrieren lassen.

Ich möchte mich bei einem Service-Provider registrieren lassen.

- 2 Wählen Sie **Ich möchte mich sofort über Connect und Play registrieren lassen.**

Daraufhin werden mehrere Bildschirme geöffnet, in denen Sie zur Angabe folgender Informationen über Ihren Standort aufgefordert werden:

- ▼ Der Name, den Sie für diesen Standort verwenden möchten
- ▼ Ihre Zeitzone

-
- ▼ Angabe, ob in Ihrer Gegend die Sommerzeit gilt
 - ▼ Das Land, in dem Sie sich befinden
 - ▼ Ihre Telefonvorwahl
 - ▼ Wie ein Anruf in der Warteschleife bei Ihrem Telefon deaktiviert wird, wenn Sie diese Funktion besitzen
 - ▼ Ob Sie eine Vorwahl vor Orts-, Fern- oder Auslandsgesprächen wählen müssen (bei manchen Standorten muß z. B. eine 9 gewählt werden, um eine freie Leitung zu erhalten)
 - ▼ Die von Ihrem Modem verwendeten Kommunikationsanschlüsse
 - ▼ Die Modemart, die mit Ihrem Computer verbunden ist
 - ▼ Ob Ihr Telefon mit Ton-, Pulswahl oder weder noch arbeitet

Die meisten Fragen können Sie sicherlich beantworten, aber Sie wissen eventuell nicht, welches Modem Sie verwenden, oder mit welchem Kommunikationsanschluß es verbunden ist. Wenn Sie diese Angaben nicht machen können, lesen Sie bitte in Ihrer Modem-Dokumentation nach, da sich die Software mit Ihrem Modem in Verbindung setzen können muß, um funktionstüchtig zu sein.



TIP

Wenn Ihr Modemtyp nicht in der Liste erscheint, wählen Sie das AT-kompatible Modem mit der Ihrem Modem entsprechenden Geschwindigkeit.

- 3 Geben Sie in jeden der Bildschirme die angeforderten Informationen ein, und klicken Sie dann auf **Nächste**.

Sobald Sie alle Informationen eingegeben haben, wird ein Bildschirm mit der Mitteilung geöffnet, daß die Arbeit des Verbindungshelfers beendet ist.

- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Beenden**.

Als nächstes erscheint eine Liste der Connect und Play-Partner. Dies sind Internet-Anbieter, die mit Quarterdeck



zusammenarbeiten, um Ihnen schnellen Zugang zum Internet zu ermöglichen:



- 5 Gehen Sie durch die Liste der Connect und Play-Anbieter oben im Bildschirm. Klicken Sie auf einen beliebigen Namen, um Informationen über die verfügbaren Dienste dieses Anbieters zu erhalten, wie z. B. Sonderpreise und Einstiegsangebote für Quarterdeck-Kunden. Nehmen Sie sich ruhig Zeit, die Angebote der Anbieter miteinander zu vergleichen, bevor Sie sich für einen entscheiden.

Wenn Sie einen Anbieter ausgewählt haben, stellen Sie sicher, daß sein Name im oberen Fenster markiert ist, und klicken Sie auf **Weiter**.

Im nächsten Bildschirm werden Sie zur Angabe persönlicher Daten aufgefordert (Name, Adresse, Telefonnummer, Kreditkartennummer, etc.):

Connect und Play

Provider: EUnet Deutschland

Über Sie:

Vorname Name: Paul Smith

Anschrift:

Ort: Marina del Rey

Bundesland: CA

PLZ:

Land: USA

Telefon:

Faxnummer:

Über Ihre Kreditkarte:

Kartentyp:

☒ Visa

☐ MasterCard

☐ Americas Express

☐ Discover

Nummer:

Gültig bis:

Anmeldedaten:

Der Aufbau einer direkten Verbindung mit der unten genannten Nummer sichert eine geschützte Übertragung Ihrer Kreditkartennummer.

Anmeldenummer: 02319721233

Modemport: COM1

Anmelden Abbrechen Hilfe

- 6 Geben Sie die angeforderten Informationen ein, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Anmelden**.

Der Verbindungshelfer wählt den Anbieter Ihrer Wahl an, um das Konto einzurichten. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Stellen Sie sicher, daß Sie Ihre Kreditkarte zur Hand haben.

In vielen Fällen steht das Konto vom Zeitpunkt der Anmeldung an zur Verfügung. Es kann auch vorkommen, daß Sie 24 Stunden warten müssen, bevor Sie auf Ihr Konto zugreifen können. (Wenn Sie eine Wartezeit einhalten müssen, werden Sie davon in Kenntnis gesetzt.) Sie können die Registrierung des neuen Kontos zu jedem Zeitpunkt während der Anmeldung abbrechen, falls Sie sich vor Abschluß der Schritte noch anders entscheiden sollten.

- 7 Wenn Sie die Anmeldung beendet haben, fahren Sie bei "Abschließen der Installation" auf Seite 17 fort.



Anmelden eines neuen Kontos ohne Connect und Play

Wenn Sie ein neues Konto einrichten möchten, sich aber nicht für einen der Connect und Play-Partner von Quarterdeck entscheiden können, steht Ihnen eine umfangreiche Anbieter-Liste in der Datenbank des Verbindungshelfers zur Verfügung. Die Datenbank enthält Angaben zu Kontaktierungsmöglichkeiten, so daß Sie die verschiedenen Anbieter per Telefon oder Post erreichen können. Der Verbindungshelfer wird nach der Installation von Quarterdeck Winsock angezeigt.



Wenn Sie den Verbindungshelfer später einmal ausführen möchten, wählen Sie den Standortmanager aus der WebTalk-Programmgruppe aus (oder dem Windows 95-Ordner), und klicken Sie auf die Schaltfläche des Verbindungshelfers im Hauptfenster des Standortmanagers.

So melden Sie sich bei einem Anbieter an, der kein Connect und Play-Partner ist:

- 1 Klicken Sie im Willkommensbildschirm des Verbindungshelfers (siehe Seite 8) auf **Nächste**, um fortzufahren.

Der Kontotypbildschirm des Verbindungshelfers wird geöffnet. (siehe Seite 10).

- 2 Wählen Sie die Option **Ich möchte ein NEUES Konto für eine Wählverbindung** im Verbindungshelfer.

Daraufhin listet der Verbindungshelfer folgende Optionen auf:

- ▼ Ich möchte mich sofort über Connect und Play registrieren lassen.
 - ▼ Ich möchte mich bei einem Service-Provider registrieren lassen.
- 3 Wählen Sie **Ich möchte mich bei einem Service-Provider registrieren lassen**.

Es wird ein Bildschirm mit der Mitteilung geöffnet, daß die Arbeit des Verbindungshelfers beendet ist.

- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Beenden**.

Sie sehen nun eine umfangreiche Liste mit Internet-Anbietern sowie Kontaktierungsinformationen, um Angaben über die Dienste einzuholen.

-
- 5 Gehen Sie durch die Liste der Internet-Anbieter oben im Bildschirm. Klicken Sie auf einen beliebigen Namen, um sich über die verfügbaren Dienste und die Kontaktierungsangaben dieses Anbieters zu informieren.

Kontaktieren Sie den Anbieter Ihrer Wahl, und richten Sie ein Konto ein.

- 6 Wenn Sie die benötigten Informationen über Kontaktmöglichkeiten des Anbieters erhalten haben, klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Verbindungshelfer zu beenden.
- 7 Wenn Sie das Konto eingerichtet haben, müssen Sie den Verbindungshelfer erneut ausführen, um die Angaben über Ihr neues Konto einzugeben.

So führen Sie den Verbindungshelfer aus und geben Ihre Kontoinformationen ein:

- 1 Führen Sie den **Standortmanager** aus der WebTalk-Programmgruppe (oder dem Windows 95-Ordner) aus.

Das Standortmanager-Dialogfenster wird geöffnet.

- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindungshelfer**.

Klicken Sie im Willkommensbildschirm des Verbindungshelfers auf **Nächste**.

- 3 Wählen Sie im Kontotypbildschirm des Verbindungshelfers die Option **Ich habe ein BESTEHENDES Konto für eine Wählverbindung**, und klicken Sie auf **Weiter**.

Daraufhin werden mehrere Bildschirme geöffnet, in denen Sie zur Angabe folgender Informationen über Ihren Standort aufgefordert werden:

- ▼ Der Name, den Sie für diesen Standort verwenden möchten
- ▼ Ihre Zeitzone
- ▼ Angabe, ob in Ihrer Gegend die Sommerzeit gilt
- ▼ Das Land, in dem Sie sich befinden
- ▼ Ihre Telefonvorwahl



- ▼ Wie ein Anruf in der Warteschleife bei Ihrem Telefon deaktiviert wird, wenn Sie diese Funktion besitzen
- ▼ Ob Sie eine Vorwahl vor Orts-, Fern- oder Auslandsgesprächen wählen müssen (bei manchen Standorten muß z. B. eine 9 gewählt werden, um eine freie Leitung zu erhalten)
- ▼ Die von Ihrem Modem verwendeten Kommunikationsanschlüsse
- ▼ Die Modemart, die mit Ihrem Computer verbunden ist
- ▼ Ob Ihr Telefon mit Ton-, Pulswahl oder weder noch arbeitet



Sie müssen außerdem Ihren Anmelde- oder Benutzernamen eingeben, durch den Sie sich beim Computer des Anbieters identifizieren, und Ihr Anmeldepaßwort. Dieser Sicherheits-Code ist nur Ihnen und dem fernen Server bekannt, der Dritten den Zugang zu Ihrem Konto verwehrt.

Wenn Sie von Ihrem Anbieter einen zusätzlichen Namen und ein Paßwort für den E-Mail-Zugang erhalten haben, geben Sie diese ein, wenn Sie nach E-Mail-Konto und E-Mail-Paßwort gefragt werden. Wenn Sie nur einen Anmeldenamen und ein Paßwort erhalten haben, geben Sie diese erneut ein, wenn Sie nach dem E-Mail-Konto gefragt werden.

Die meisten Fragen können Sie sicherlich beantworten, aber Sie wissen eventuell nicht, welches Modem Sie verwenden, oder mit welchem Kommunikationsanschluß es verbunden ist. Wenn Sie diese Angaben nicht machen können, lesen Sie bitte in Ihrer Modem-Dokumentation nach, da sich die Software mit Ihrem Modem in Verbindung setzen können muß, um funktionstüchtig zu sein.



Wenn Ihr Modemtyp nicht in der Liste erscheint, wählen Sie das AT-kompatible Modem mit der Ihrem Modem entsprechenden Geschwindigkeit.

- 4 Geben Sie in jeden der Bildschirme die angeforderten Informationen ein, und klicken Sie dann auf **Nächste**.

Sobald Sie alle Informationen eingegeben haben, wird ein Bildschirm mit der Mitteilung geöffnet, daß die Arbeit des Verbindungshelfers beendet ist.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Beenden**.

Abschließen der Installation

Sobald Sie den Verbindungshelfer beendet haben, wird ein Installationsabschlußbildschirm geöffnet:



Wir empfehlen Ihnen, auf die Schaltfläche **README** zu klicken, um Informationen über letzte Änderungen an WebTalk zu erhalten.



*Sie sehen in diesem Bildschirm eventuell die Mitteilung, daß Sie den Video für Windows-Treiber benötigen. Dieser Treiber hilft bei der Komprimierung von Audiodaten, und ist daher erforderlich für die Arbeit mit WebTalk. Wenn Sie die Mitteilung erhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Installieren**, um den Treiber zu installieren, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.*

Wenn Sie die Mitteilung über den Video für Windows-Treiber nicht sehen, klicken Sie auf **Beenden**, um die Installation von WebTalk zu beenden.

Es erscheint die Mitteilung, daß Sie Windows neu starten müssen, damit die durch die Installation von WebTalk vorgenommenen Änderungen in Kraft treten. Sie können auf die Schaltfläche **Neustarten** klicken, um jetzt neu zu starten,



oder auch **Beenden** auswählen, und Windows zu einem späteren Zeitpunkt selbst neu starten.

Es ist wichtig, daß Sie die Anweisungen in Kapitel 2: Testen von Soundkarte und Mikrophon sowie Kapitel 3: Konfiguration der WebTalk-Software befolgen, bevor Sie mit WebTalk arbeiten.



Testen von Soundkarte und Mikrophon

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Mikrophon und Soundkarte testen, um gegebenenfalls notwendige Änderungen für den Betrieb von WebTalk vorzunehmen.

Bevor Sie mit anderen WebTalk-Benutzern Kontakt aufnehmen, müssen Sie Ihre Soundkarte testen, um festzustellen, ob Sie für den Betrieb mit Ihrem Mikrophon und der WebTalk-Software korrekt installiert ist. Eventuell sollten Sie auch ein paar Standardeinstellungen ändern, um Ihren Hardware-Setup optimal ausnutzen zu können.

Nicht alle Soundkarten sind gleich oder gleich konfiguriert. Während einige sofort mit WebTalk betrieben werden können, müssen bei anderen Anpassungen vorgenommen werden, damit das Programm ordnungsgemäß läuft.

Die erforderlichen Schritte für die Konfiguration Ihrer Karte hängen von Marke und Typ der Karte ab. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie feststellen können, ob Karte und Mikrophon zusammenarbeiten. Außerdem erhalten Sie allgemeine Richtlinien für die Neukonfiguration von Karten.



Wenn Sie Ihre Karte anpassen müssen, lesen Sie unter "Sound Card Database" in der Online-Hilfe von WebTalk nach, um Informationen zu bestimmten Karten zu erhalten.

Testen des Mikrophons

Einige Soundkarten werden mit deaktivierter Mikrophoneingabe oder abgeschaltetem Ton ausgeliefert. Um herauszufinden, ob Ihr Mikrophon deaktiviert ist, können Sie das Programm Klangrecorder unter Windows oder ein ähnliches kartenspezifisches Dienstprogramm verwenden, das Ihre Stimme als



eine .WAV-Datei aufnimmt. Eine .WAV-Datei ist eine Datei mit Klanginformationen.



Ihre Soundkarte wird eventuell mit einem Dienstprogramm zur Aufnahme Ihrer Stimme in einer .WAV-Datei geliefert. SoundBlaster-Karten von Creative Labs können ein Dienstprogramm namens Creative EnsembleWave, Soundo'LE oder Wave Studio enthalten; Turtle Beach-Karten haben eventuell MicroWave und Wave SE. Informationen zur Anwendung dieser Programme finden Sie in den Handbüchern oder der Online-Hilfe.

So testen Sie Ihr Mikrofon mit dem Windows-Klangrecorder:

- 1 Wenn Sie mit Windows 3.1 arbeiten, doppelklicken Sie auf das Symbol für **Klangrecorder** in der Programmgruppe Zubehör.

Wenn Sie mit Windows 95 arbeiten, wählen Sie **Programm** aus dem Menü Start, wählen anschließend **Zubehör**, **Multimedia**, und **Klangrecorder**.

- 2 Schalten Sie Ihr Mikrofon ein, und halten Sie es ein paar Zentimeter von Ihrem Mund entfernt.
- 3 Unter Windows 3.1 klicken Sie auf die Mikrofon-Schaltfläche in der unteren rechten Ecke des Klangrecorders und sprechen dann ins Mikrofon. Unter Windows 95 klicken Sie auf die Recorder-Schaltfläche, die mit einem Kreis gekennzeichnet ist.

Während Sie sprechen, sollte sich die waagerechte grüne Linie in der Mitte der Anzeige entsprechend dem Klang Ihrer Stimme auseinander- und zusammenziehen.

- 4 Wenn Sie genug gesprochen haben, klicken Sie auf **Stop** (die Schaltfläche links vom Mikrofon), dann auf **Zurück** (die Schaltfläche mit dem nach links zeigenden Pfeil), um Ihre Aufnahme zurückzuspulen.

-
- 5 Klicken Sie auf **Play** (die mittlere Schaltfläche), um sich Ihre .WAV-Datei anzuhören.

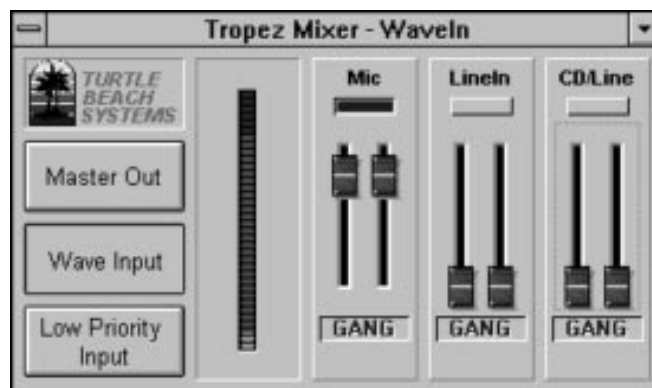
Wenn Sie Ihre Stimme klar hören können und die Lautstärke angenehm ist, ist die Einstellung beendet. Gehen Sie zu Kapitel 3 über, um Informationen über die Konfiguration von WebTalk für Ihr System zu erhalten.

Wenn die grüne Linie beim Klang Ihrer Stimme nicht vibriert und die Datei keine hörbare Aufnahme wiedergibt, müssen Sie die Konfiguration Ihrer Soundkarte ändern. (Siehe nächster Abschnitt.)

Einstellen der Mikrophoneingabe

Alle Soundkarten werden mit einer oder mehreren Disketten mit Dienstprogrammen geliefert, darunter auch ein Mixer-Programm. Mit diesen Mixer-Programmen können Sie die Mikrophoneingabe Ihrer Karte aktivieren und die Lautstärke einstellen. Das Mixer-Programm von Creative Labs heißt z. B. Creative Mixer, und das von Turtle Beach heißt TB Mixer.

In vielen Fällen können Sie diese Einstellungen speichern, so daß sie für spätere Windows-Sitzungen zur Verfügung stehen. (Dies trifft für Karten von Creative Labs und Turtle Beach zu.) Bei einigen Karten müssen Sie jedoch das Mixer-Programm ausführen, die Standardeinstellungen ändern, und dann WebTalk ausführen (oder eine andere Anwendung, die das Mikrophon verwendet). Sie können das Mixer-Programm nicht beenden, bevor Sie nicht die Arbeit mit dem Mikrophon abschließen.





Weitere Informationen über die Einstellung der Mikrophoneingabe finden Sie im Handbuch Ihrer Karte oder der Online-Hilfe.



Rechts im WebTalk-Hauptbildschirm sind drei Mikrophoneinstellungen. Je nach Art der Soundkarte, die in Ihrem Computer installiert ist, können Sie die Mikrophonlautstärke eventuell durch Einstellen des Empfindlichkeitsschiebers auf dem Bildschirm regulieren. Bei manchen Karten jedoch müssen Sie das Ihrer Soundkarte beiliegende Mixer-Programm verwenden.

In der WebTalk-Online Hilfe wird die Einstellung mehrerer Soundkarten mit diesen Dienstprogrammen besprochen.

So zeigen Sie Informationen über die Einstellung bestimmter Soundkarten an:

- 1 Drücken Sie in WebTalk **F1** oder doppelklicken Sie im Datei-Manager auf **WEBTALK.HLP**.

Die WebTalk-Online-Hilfe wird angezeigt.

- 2 Wählen Sie aus dem Inhaltsverzeichnis der Hilfedatei **Sound Card Database**.



Konfiguration der WebTalk-Software

In diesem Kapitel lernen Sie:

- ▼ Wie Sie Ihre persönlichen Einstellungen angeben, um sich bei Anrufen zu identifizieren.
- ▼ Wie Sie WebTalk für Ihr System konfigurieren.



Stellen Sie sicher, daß Sie Ihre Soundkarte wie in Kapitel 2 beschrieben getestet und konfiguriert haben, bevor Sie mit WebTalk arbeiten; andernfalls funktioniert WebTalk eventuell nicht richtig. Wenn Sie verifiziert haben, daß Soundkarte und Mikrophon für die Aufnahme Ihrer Stimme eingestellt sind (am besten im 16-Bit-Klang), müssen Sie nur noch ein paar Einstellungen konfigurieren, bevor Sie WebTalk anwenden können.

So starten Sie WebTalk:

- 1 Wenn Sie mit Windows 3.1 oder Windows für Workgroups arbeiten, doppelklicken Sie auf das Symbol für **WebTalk** in der Quarterdeck WebTalk-Programmgruppe.

Wenn Sie mit Windows 95 arbeiten, wählen Sie **Start, Programm, Quarterdeck WebTalk**, und schließlich **WebTalk** aus.



Der WebTalk-Hauptbildschirm wird geöffnet:

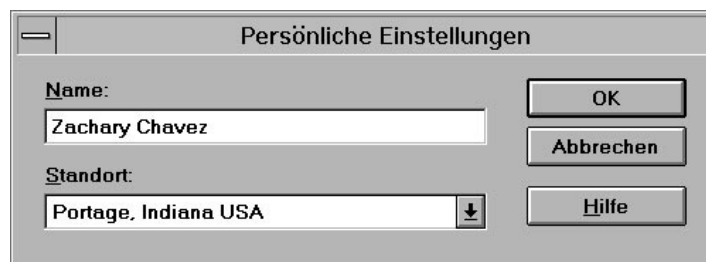


Angeben Ihrer persönlichen Einstellungen

So geben Sie Ihre persönlichen Einstellungen ein:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Persönlich** im Menü **Einstellungen**. (Sie können dieses Dialogfenster auch durch Klicken auf die entsprechende Schaltfläche für **Persönliche Einstellungen** in der Werkzeugleiste öffnen - es ist die Schaltfläche mit dem Bild eines Mannes umgeben von Fragezeichen).

Das Dialogfenster Persönliche Einstellungen wird geöffnet:



- 2 Geben Sie den Namen ein, den WebTalk anzeigen soll, wenn Sie direkt anrufen.

Wenn Sie nun einen anderen WebTalk-Benutzer anrufen, erscheint eine Mitteilung auf dessen Bildschirm, die Sie als den Anrufer identifiziert. Sobald Sie mit dem Benutzer verbunden sind, wird Ihr Name in der WebTalk-Verbindungsinformation auf dem Bildschirm des Gesprächspartners angezeigt.

Wenn Sie einen anderen Benutzer über das WebTalk-Server-Netzwerk anrufen, wird demjenigen der Kurzname angezeigt, den Sie während des Registriervorgangs eingegeben haben. Wenn Sie einen "Direktanruf" tätigen, ohne über das WebTalk-Server-Netzwerk zu gehen, wird jedoch der Name, den Sie in das Persönliche Einstellungen-Dialogfenster eingegeben haben, an den anderen Benutzer geschickt. (Für Informationen über Direktanrufe siehe "Direkt bei einem anderen WebTalk-Benutzer anrufen" auf Seite 49.)

- 3 Um die entsprechende WebTalk-Karte anzuzeigen und Ihren Standort richtig zu identifizieren, müssen Sie WebTalk mitteilen, von wo Sie anrufen. Sie kennzeichnen einen Standort, indem Sie einen Eintrag aus der Dropdown-Liste Standort auswählen.
- 4 Wenn Sie einen Namen und Standort angegeben haben, klicken Sie auf **OK**.

Einstellen der Konfigurationsoptionen

Es ist wichtig, daß Sie die WebTalk-Konfigurationseinstellungen durchgehen, um sicherzustellen, daß WebTalk richtig für Ihr System konfiguriert ist.

So stellen Sie die WebTalk-Konfigurationsoptionen ein:

- 1 Wählen Sie im Menü Einstellungen **Konfiguration**.



Das Dialogfenster Konfiguration wird geöffnet.



- 2 Aktivieren oder deaktivieren Sie **Anrufe annehmen** durch Klicken in das Kontrollkästchen.



Ein X in einem Kontrollkästchen zeigt an, daß die Option aktiviert ist.

Wenn **Anrufe annehmen** aktiviert ist, werden Sie informiert, wenn ein anderer Benutzer mit Ihnen sprechen möchte (durch eine Mitteilung auf Ihrem Bildschirm und ein Klingeln). Sie können dann **Akzeptieren** auswählen, wenn Sie mit demjenigen

sprechen möchten, oder **Ablehnen**, wenn Sie nicht mit ihm sprechen möchten.



Um Anrufe von anderen WebTalk-Benutzern annehmen zu können, müssen Sie mit Ihrem Anbieter verbunden sein. Wenn Ihre Winsock-Software, nachdem sie einige Zeit nicht in Gebrauch war, "nicht verbunden" ist (Verbindung abbrechen), sollten Sie das Leistungsmerkmal **Nicht verbunden** deaktivieren oder es auf einen längeren Zeitraum einstellen, damit Sie immer für Anrufe zur Verfügung stehen.

Wenn Sie mit QWinsock arbeiten und die Wartezeit-Einstellung ändern möchten, wählen Sie **Einstellungen** im Systemmenü und geben eine neue Zahl in das Feld "**Wartezeit (in Sekunden)**" ein. (Die Standardeinstellung ist 300 Sekunden oder 5 Minuten.) Sie können auch 0 (null) in das Feld eingeben, um das Leistungsmerkmal ganz abzuschalten.

- 3 Aktivieren oder deaktivieren Sie **Auto-Annahme** durch Klicken in das Kontrollkästchen.

Wenn Sie das Leistungsmerkmal **Auto-Annahme** aktivieren, erhalten Sie weder die Mitteilung noch die Möglichkeit, Anrufe anzunehmen oder abzulehnen. Anrufe gelangen direkt zu Ihrem Computer, wenn Sie nicht gerade mit einem anderen Benutzer sprechen.

- 4 Aktivieren oder deaktivieren Sie die Einstellung **Audio-Schalter aktivieren** durch Klicken in das Kontrollkästchen.

Wenn **Audio-Schalter** aktiviert ist, stellt WebTalk fest, ob Sie in das Mikrophon sprechen, und schaltet zum anderen Benutzer um, wenn Sie nicht sprechen.

Standardmäßig ist dieses Leistungsmerkmal aktiviert. Sie können es durch Klicken in das Kontrollkästchen **Audio-Schalter aktivieren** deaktivieren, in dem Sie das X löschen. Bei nur wenigen Benutzern ist das Deaktivieren der Option sinnvoll, und



wir empfehlen daher, daß Sie den Audio-Schalter aktiviert lassen.



Wenn Ihre Soundkarte keine Voll-Duplex-Übertragung unterstützt, MÜSSEN Sie den Audio-Schalter aktiviert lassen. Wenn Sie das Leistungsmerkmal deaktivieren, bleibt die Übertragung bei einem Gespräch bei Ihnen, und die andere Partei kann nicht mit Ihnen sprechen.

- 5 Wenn Sie eine Voll-Duplex-Soundkarte und einen 486DX 33-PC haben, kann die Klangqualität Ihrer Anrufe etwas verwackelt sein. Das liegt daran, daß Ihr PC nicht schnell genug ist, um Voll-Duplex-Audio in Echtzeit zu bearbeiten. Sie können die Option **Voll Duplex deaktivieren** aktivieren, um Ihre Karte für WebTalk im Halb-Duplex-Modus zu betreiben. Der Vorteil dabei ist, daß die Audioqualität sich verbessert. Der Nachteil liegt darin, daß Sie und der Anrufer nicht gleichzeitig sprechen können - Sie müssen warten, bis Ihr Gesprächspartner aufhört zu sprechen, bevor Sie etwas sagen können. Versuchen Sie zunächst, WebTalk im Voll-Duplex-Modus zu betreiben, bevor Sie diese Option in Betracht ziehen. Wir empfehlen, Voll-Duplex nur zu deaktivieren, wenn Sie einen 486 DX 33 besitzen und die Tonqualität schlecht ist.
- 6 Als nächstes müssen Sie ihren Netzwerktyp auswählen. Klicken Sie auf **28.8 Modem anwählen oder LAN**, wenn Sie über ein 28.8-Baud-Modem oder ein LAN (Local Area Network) kommunizieren. Klicken Sie auf **14.4 Modem anwählen**, wenn Sie Ihren Anbieter über ein Modem anwählen, das mit 14.4 Baud überträgt.
- 7 Standardmäßig wählt WebTalk automatisch beim Aufnehmen und Übertragen von Tönen die Komprimierungsart und die Testrate aus. Wenn Sie Komprimierungsformat und Testrate selbst auswählen möchten, wählen Sie die Option **Automatische Einstellung außer Kraft setzen**.

Während Sie WebTalk verwenden, wird Ihre Stimme aufgenommen und der Ton über Telefonleitungen oder Netzkabel an einen anderen Computer geschickt. WebTalk kann eine von mehreren "Testraten" zum Aufnehmen Ihrer

Stimme verwenden. Eine Testrate beschreibt die Anzahl von Aufnahmen eines Tons innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens (z. B. pro Sekunde). Je höher die Testrate, desto besser die Tonqualität (und desto größer die zu übertragende Datenmenge).

Da Tonaufnahmen viel Speicherplatz beanspruchen können, arbeitet WebTalk mit Komprimierung, so daß die Daten vor dem Versand an die andere Maschine komprimiert werden können. Das für die Komprimierung und Dekomprimierung verwendete Gerät wird als Codec (für "compress/decompress") bezeichnet. WebTalk verwendet den marktführenden Codec von Lernout and Hauspie.

WebTalk setzt den L&H-Codec in Verbindung mit Soundkarten ein, die 16-Bit-Aufnahmen unterstützen, und den PCM-Codec mit langsameren Karten, die lediglich 8-Bit-Aufnahmen unterstützen. Der L&H-Codec ist wesentlich effizienter, da er Klangaufnahmen zu einem Zehntel der Größe von durch PCM komprimierten Aufnahmen komprimieren kann.

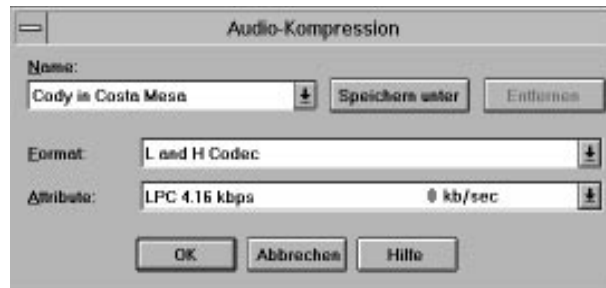
Echtstimmenkommunikation - bei der jeder WebTalk-Benutzer die Originalstimme des anderen Gesprächspartners hört - kann nur mit einem Modem erreicht werden, das einen der WebTalk beliegenden L&H-Codecs verwendet.

Standardmäßig wählt WebTalk basierend auf verschiedenen Faktoren eine geeignete Testrate und einen geeigneten Komprimierungstyp aus. Dazu zählt auch der Hardware-Typ beider Gesprächspartner und die Art der Wahlverbindung (Wahlverbindung oder LAN). Wir empfehlen bei den meisten Benutzern die Standardeinstellung.

Wenn Sie Erfahrung haben und gern mit Ihrem System experimentieren, können Sie Ihr persönliches Audio-Komprimierungsformat und eine eigene Testrate auswählen. Dazu wählen Sie den gewünschten Netzwerktyp aus (siehe Seite 25), wählen **Automatische Einstellung außer Kraft setzen**, und klicken dann auf die Schaltfläche **Ändern**, um das Dialogfenster Audio-Kompression anzuzeigen. Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie



die gewünschten Änderungen vorgenommen haben. Sie können einen Codec für jeden Netzwerktyp wählen.



*Wenn Sie durch Experimentieren herausfinden, daß einige Einstellungen Ihnen die Verbindung mit einem bestimmten Benutzer ermöglichen, können Sie diese Einstellungen durch Klicken auf **Speichern unter** und Eingeben eines Namens speichern. Um diese Einstellungen später wieder zu laden, wählen Sie den entsprechenden Namen aus der Dropdown-Liste, und klicken Sie auf **OK**.*

8 Klicken Sie zum Abschluß auf **OK**.

Sobald Sie WebTalk durch Ihre persönlichen Angaben und Konfigurationseinstellungen konfiguriert haben, können Sie mit WebTalk arbeiten!



Arbeiten mit WebTalk

In diesem Kapitel lernen Sie:

- ▼ Wie WebTalk gestartet wird und wie die verschiedenen Elemente im WebTalk-Bildschirm verwendet werden.
- ▼ Wie Sie Verbindung mit einem WebTalk-Server aufnehmen und mit anderen WebTalk-Benutzern sprechen.
- ▼ Wie Sie einen Anruf stumm schalten.
- ▼ Wie Sie einen Anruf beenden.
- ▼ Wie Sie den Status eines Anrufs überwachen.
- ▼ Wie Sie Mikrofon und Lautsprecher für WebTalk einstellen.
- ▼ Wie Sie einen Freund direkt anrufen, indem Sie das WebTalk-Server-Netzwerk umgehen.
- ▼ Wie Sie das WebTalk-Chat-Leistungsmerkmal einsetzen, um Mitteilungen an die Person zu senden, die Sie anrufen.
- ▼ Wie Sie die Netzwerkaktivität überwachen.

Zwei Anrufsmöglichkeiten

Sie können mit WebTalk auf zwei Arten Anrufe tätigen:

- ▼ Stellen Sie eine Verbindung zum WebTalk-Server-Netzwerk her, um mit jemandem zu sprechen, der ebenfalls mit dem Server-Netzwerk verbunden ist. Diese Methode wird im folgenden Abschnitt erläutert. Sie wird von den meisten WebTalk-Benutzern eingesetzt.
- ▼ Sie können jemanden direkt anrufen, indem Sie seine IP (Internet)-Adresse angeben. Das funktioniert nur, wenn derjenige eine exklusive IP-Adresse hat und Sie diese Adresse kennen. Wenn Sie anrufen, muß derjenige angemeldet sein und WebTalk ausführen. Die meisten der über einen Anbieter an das Internet angeschlossenen Wählverbindungs-Benutzer erhalten



von diesem Anbieter bei jeder Anmeldung eine andere IP-Adresse. Sie direkt zu kontaktieren wäre also äußerst kompliziert. Die direkte Anrufmethode wird unter "Direkt bei einem anderen WebTalk-Benutzer anrufen" auf Seite 49 erläutert.

Verbindung mit dem WebTalk-Server-Netzwerk aufnehmen

Das WebTalk-Server-Netzwerk ist ein System von Computern im Internet, das "Treffpunkte" für WebTalk-Benutzer anbietet. Wenn Sie beim Server-Netzwerk angemeldet sind, können Sie entweder aus einem White Pages-Benutzerverzeichnis wählen oder zwischen Dutzenden von "Räumen" (oder "Virtuellen Treffpunkten"), in denen Benutzer eine Vielzahl von Themen diskutieren. Wenn Sie ein Verzeichnis oder einen Raum ausgewählt haben, erhalten Sie eine Liste mit den Benutzern, die im Moment angemeldet sind und mit Ihnen sprechen können. Wählen Sie einen Gesprächspartner, und WebTalk erledigt den Rest!

Die folgenden Schritte zeigen, wie Sie WebTalk verwenden, um mit anderen Benutzern im WebTalk-Server-Netzwerk Kontakt aufzunehmen:

- 1 Zunächst müssen Sie eine Verbindung zum WebTalk-Server-Netzwerk herstellen, indem Sie Quarterdeck Mosaic (oder einen anderen Web-Browser) starten, und zum Web-Standort des WebTalk-Servers gehen. Die URL (Web-Adresse) ist **http://webtalk.qdeck.com/**
- 2 Wenn Sie mit einem WebTalk-Server verbunden sind, melden Sie sich durch Angeben Ihres Namens und Paßworts an. (Beim ersten Anruf müssen Sie sich kurz registrieren lassen.)
- 3 Der letzte Schritt besteht im Auswählen eines WebTalk-Benutzers aus den White Pages, oder dem Wählen eines Raums (eines "Virtuellen Treffpunkts", bei dem ein bestimmtes Thema diskutiert wird). "Rufen" Sie dann den Benutzer in diesem Raum mit WebTalk "an".

Diese Schritte werden in den folgenden Abschnitten genau erklärt.



Bei der Anmeldung und Registrierung wird davon ausgegangen, daß Sie Quarterdeck Winsock mit dem Leistungsmerkmal Wählenforderung ausführen, das Sie mit dem Internet verbindet, wenn Sie eine Winsock-Anwendung verwenden. Wenn Sie einen anderen Winsock haben, müssen Sie Ihren Anbieter eventuell manuell anwählen, bevor Sie die obigen Schritte ausführen.

Herstellen einer Verbindung mit einem WebTalk-Server

Das WebTalk-Server-Netzwerk ist ähnlich wie ein Internet Relay Chat (IRC)-System aufgebaut, das Ihnen vielleicht bekannt ist. Ein IRC-Server ist ein ferner Computer, der ein Programm ausführt, durch das Benutzer Online-Diskussionsgruppen bilden können. Diese Gruppen werden im allgemeinen als "Channels" oder "Chat Rooms" bezeichnet, wobei jeder Kanal für ein bestimmtes Thema reserviert ist. Wenn Sie IRC-"Client"-Software verwenden - ein Kommunikationsprogramm, das auf Ihrem lokalen PC ausführbar ist - können Sie sich bei IRC-Servern auf der ganzen Welt anmelden, und mit allen Benutzern kommunizieren, die Internet-Zugang und ein IRC-Programm haben. WebTalk arbeitet mit einem WebTalk-Server zusammen, der einem IRC-System gleicht. Der Unterschied besteht darin, daß Sie mit der anderen Person sprechen (anstatt zu schreiben).

Um eine Verbindung mit einem anderen Benutzer herzustellen und sich zu unterhalten, müssen Sie Verbindung mit seinem Computer aufnehmen. Jeder Computer im Internet ist durch eine eigene IP (Internet Protocol)-Adresse identifiziert. Die meisten Internet-Anbieter arbeiten mit einem System namens "dynamische IP-Adressierung", bei dem der Anbieter Ihrem Computer bei jeder Anmeldung eine andere IP-Adresse zuweist. Daher speichert das WebTalk-Server-Netzwerk die Ihnen zugewiesene IP-Adresse bei der Anmeldung auf dem Server in der Benutzerdatenbank. Wenn Sie ein anderer Anrufer anrufen möchte, holt die Software Ihre IP-Adresse aus der Datenbank und verwendet sie, um die Verbindung herzustellen.

Zusätzlich zu Ihrer aktuellen IP-Adresse enthält die WebTalk-Benutzerdatenbank die Identifikationsangaben, die Sie und andere Anrufer bei der Registrierung machen. Die in der Datenbank enthaltenen Informationen sind allen WebTalk-Benutzern zugänglich.



Quarterdeck hat das WebTalk-Server-Netzwerk für die WebTalk-Benutzer eingerichtet. Selbstverständlich entstehen Ihnen außer eventuellen Gebühren Ihres Anbieters für die Online-Zeit keine Kosten für die Nutzung des Netzwerk-Servers. Mit der Software erhalten Sie unbegrenzten Zugang zum gesamten WebTalk-Server-Netzwerk.



Momentan können Sie mit WebTalk nur mit einem Gesprächspartner gleichzeitig sprechen. Sie können keine Konferenzschaltung mit mehreren Anrufern einrichten oder mehreren Gesprächen gleichzeitig zuhören. Diese Möglichkeiten werden Sie bei späteren Versionen von WebTalk haben.

Anmeldung beim WebTalk-Server-Netzwerk

Für die Anmeldung beim WebTalk-Netzwerk starten Sie zuerst Quarterdeck Mosaic oder einen anderen Web-Browser.



Wenn Sie einen anderen Winsock-Treiber als QWinsock geladen haben

Wenn Sie über ein (LAN) Local Area Network mit dem Internet Verbindung aufnehmen oder bereits einen anderen Winsock-Treiber als QWinsock geladen haben, müssen Sie vor der Anmeldung beim WebTalk-Netzwerk QWinsock ausführen. Sie können QWinsock von der Quarterdeck-WebTalk-Programmgruppe unter Windows 3.1 oder Windows für Workgroups, oder dem Quarterdeck-WebTalk-Ordner unter Windows 95 ausführen.

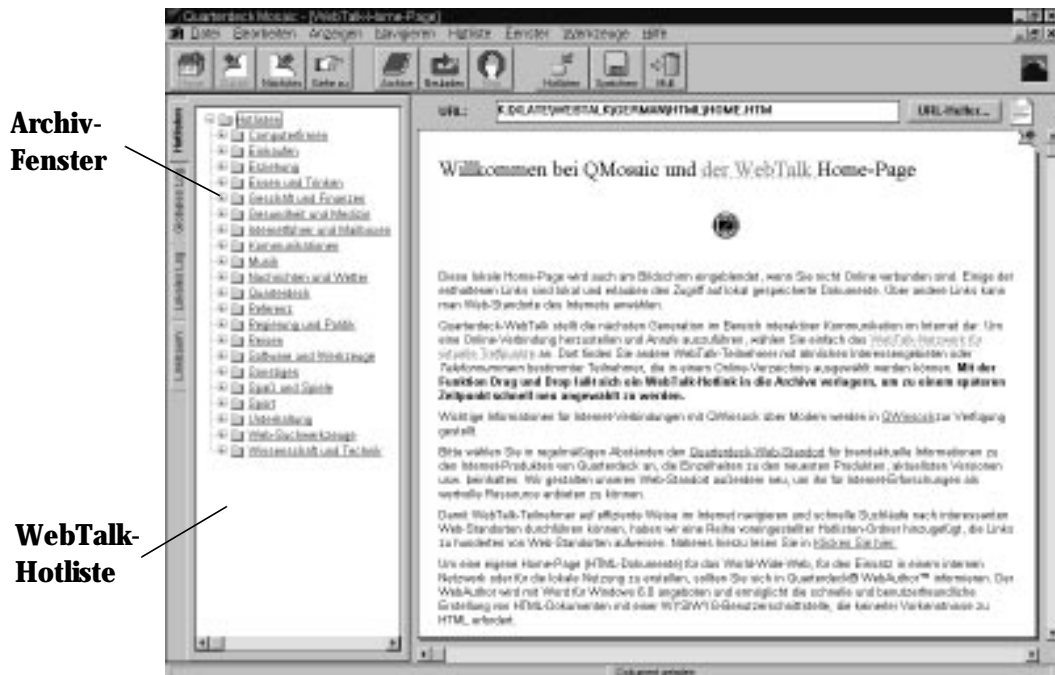
So stellen Sie mit Quarterdeck Mosaic eine Verbindung zu einem WebTalk-Server her:

- 1 Wenn Sie mit Windows 3.1 oder Windows für Workgroups arbeiten, starten Sie Quarterdeck Mosaic durch Doppelklicken auf das Symbol **Quarterdeck Mosaic** in der Quarterdeck WebTalk-Programmgruppe.

Wenn Sie mit Windows 95 arbeiten, müssen Sie zunächst QWinsock starten, und dann Mosaic ausführen. Wählen Sie **Start, Programm, Quarterdeck WebTalk**, und anschließend **QWinsock**. Es erscheint das Quarterdeck Winsock-Fenster.

Wählen Sie nun **Start, Programm, Quarterdeck WebTalk**, und anschließend **Quarterdeck Mosaic**.

Quarterdeck Mosaic wird angezeigt.



- 2 Stellen Sie sicher, daß das Archiv-Fenster links im Bildschirm angezeigt wird. Wenn Sie das Archiv-Fenster nicht sehen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Archive** in der Werkzeugleiste, um es anzuzeigen. Stellen Sie außerdem sicher, daß die Karteikarte **Hotlisten** in der linken oberen Ecke ausgewählt ist. Klicken Sie darauf, wenn Sie noch nicht ausgewählt ist.
- 3 Klicken Sie auf den **WebTalk-Ordner im Archiv-Fenster**, um den Inhalt in einem Browser-Fenster anzuzeigen.

Es erscheint ein Eintrag für den WebTalk-Server.



4 Klicken Sie auf den WebTalk-Server-Eintrag im Browser-Fenster.



*Sie können auch auf einem anderen Weg eine Verbindung zum WebTalk Server-Netzwerk herstellen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gehe zu** in der Werkzeugleiste. Geben Sie dann folgende URL ein, und drücken Sie auf **OK**:*

<http://webtalk.qdeck.com/>



Weitere Informationen über Quarterdeck Mosaic finden Sie im Quarterdeck Mosaic-Handbuch oder der Online-Hilfe.

So stellen Sie eine Verbindung zu einem WebTalk-Server her, ohne Quarterdeck Mosaic zu verwenden (z. B. Netscape):

- ◆ Verwenden Sie die Option **Gehe zu** oder **Öffnen** Ihres Browsers, um zu folgender URL zu gelangen:

<http://webtalk.qdeck.com/>



Bevor Sie einen anderen Browser als Quarterdeck Mosaic verwenden, müssen Sie ihn für die Verwendung mit WebTalk konfigurieren. Das Installationsprogramm nimmt diese Konfiguration für bekannte Browser wie Navigator von Netscape und Air Mosaic von Spy vor. Wenn Sie nicht Quarterdeck Mosaic verwenden, lesen Sie in Kapitel 5 nach, wie Sie Ihren Browser für den Betrieb mit WebTalk konfigurieren. Fügen Sie die obige URL zur Hotliste Ihres Browsers hinzu, um schnell Zugang dazu zu haben.

Wenn Sie mit dem WebTalk-Server verbunden sind, sehen Sie eine Liste von HTML-Dokumenten, die auf Web-Servern auf der ganzen Welt angezeigt werden. HTML-Dokumente enthalten Hypertext-Verbindungen - Wörter und Bilder, die Sie bei Klicken darauf zu einem anderen Dokument bringen. Der erste dieser Bildschirme ist der Willkommensbildschirm des WebTalk-Server-Netzwerks.

Der Willkommensbildschirm listet folgende Anmeldeoptionen auf:

- ▼ **If you are already a registered WebTalk user, please sign in.** Wenn Sie bereits im WebTalk-Server-Netzwerk registriert sind, klicken Sie auf diesen Eintrag.
- ▼ **If this is your first time using WebTalk, please register on the Virtual Meeting Place User Network.** Wenn Sie sich zum ersten Mal beim WebTalk-Server-Netzwerk anmelden, klicken Sie auf diesen Eintrag.

Bei der Registrierung werden Sie zur Angabe folgender Informationen aufgefordert:

- ▼ Ihr richtiger Name.
- ▼ Ihre WebTalk-Seriennummer.
- ▼ Ein eigener Kurzname, unter dem Sie bei anderen WebTalk-Benutzern bekannt sind.
- ▼ Ein Paßwort.

Bei folgenden Anmeldungen werden Sie nur nach Ihrem Kurznamen und Paßwort gefragt.

Ein Chat-Server ist ein Server, den Sie zum Austausch geschriebener Mitteilungen mit anderen Benutzern verwenden. Bei traditionellen IRC (Chat)-Servern "besitzen" Sie keinen Kurznamen. Ein Name kann angenommen werden und solange verwendet werden, wie es keinen anderen Benutzer mit demselben Namen gibt. Sie können zwar gewohnheitsmäßig einen bestimmten Namen verwenden, doch jemand anders kann ihn benutzen, während Sie nicht angemeldet sind - und anderen vortäuschen, sie sprächen mit Ihnen! Derartige Probleme werden beim WebTalk-Server vermieden, weil er den von Ihnen gewählten Kurznamen darauf überprüft, daß in der White Pages-Benutzerdatenbank kein anderer Benutzer diesen Namen registriert hat. Wenn Sie einen Kurznamen annehmen möchten, der bereits von einem anderen WebTalk-Benutzer verwendet wird, werden Sie zur Wahl eines neuen Namens aufgefordert.

Das von Ihnen gewählte Paßwort ist für den zukünftigen Zugang zu Ihrem Konto wichtig. Wählen Sie das Paßwort sorgfältig aus, schreiben Sie es auf und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie ein Paßwort wählen, das von Dritten leicht erraten werden kann, ist Ihr Konto nicht sicher.

Wenn Sie möchten, können Sie auch Ihre persönliche E-Mail-Adresse und URL Ihrer persönlichen Web-Seite angeben, wenn Sie eine haben.



Sie können all diese Informationen später ändern, wenn Sie es wünschen. Wir empfehlen, das Paßwort aus Sicherheitsgründen regelmäßig zu ändern.

Bei jeder Anmeldung beim WebTalk-Server wird die IP-Adresse (Internet-Adresse), die Ihrem Computer zugewiesen wird, aufgezeichnet. Wenn später Benutzer mit Ihnen sprechen möchten, wird diese Information zum Herstellen der Verbindung verwendet.

Online mit WebTalk

Wenn Sie beim Server angemeldet und online sind, zeigt WebTalk das **WebTalk-Benutzerverzeichnis** an. Im Verzeichnis sehen Sie eine Liste von WebTalk-Benutzern und Räumen ("Virtuellen Treffpunkten"), die derzeit verfügbar sind.



Das WebTalk-Benutzerverzeichnis hat eine Dropdown-Menüleiste, auf die Sie mit der Tastatur oder der Maus zugreifen können sowie eine Werkzeugleiste mit Schaltflächen, mit denen Sie häufige Befehle ausführen können.

Die Benutzerverzeichnis-Werkzeugleiste

Im folgenden sehen Sie eine Kurzbeschreibung der Schaltflächen in der Werkzeugleiste des Benutzerverzeichnisses:

Tabelle 1: Benutzerverzeichnis-Schaltflächen in der Werkzeugleiste









	Erstellt einen neuen Raum.
	Mit der Option können Sie einen markierten Raum betreten.
	Mit der Option können Sie den Raum verlassen, in dem Sie sich befinden.
	Aktualisiert die Liste von Räumen auf Ihrem Bildschirm (halten Sie die Liste mit dieser Schaltfläche aktuell - WebTalk aktualisiert die Liste nicht automatisch, wenn neue Räume erstellt werden und alte gelöscht werden).
	Zeigt Informationen über den markierten Benutzer in der Benutzerliste rechts im Bildschirm an.
	Ruft den auf der rechten Bildschirmseite ausgewählten Benutzer an.



Tabelle 1: Benutzerverzeichnis-Schaltflächen in der Werkzeugleiste

	Zeigt ein Benutzerverzeichnis an (Ihr persönliches Telefonbuch).
	Zeigt Online-Hilfe an.

Links im Bildschirm sehen Sie eine Liste von Räumen. Sie können einen Raum eingeben, um sich nach möglichen Gesprächspartnern umzusehen.

So “betreten” Sie einen bestimmten Raum:

- ◆ Doppelklicken Sie auf einen Raum links im Bildschirm, oder markieren Sie einen Raum, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Raum betreten** (die zweite Schaltfläche von links in der Werkzeugleiste).

Eine Liste von Benutzern im gewählten Raum erscheint rechts im Bildschirm.

Die Benutzer werden nach den von ihnen gewählten Kurznamen aufgelistet. Sie sollten Informationen über den Benutzer anfordern, den Sie anwählen möchten (z. B. seinen richtigen Namen oder seine E-Mail-Adresse).

So erhalten Sie Informationen über einen Benutzer auf der Liste:

- ◆ Markieren Sie den Kurznamen des gewünschten Benutzers, und klicken Sie auf die Schaltfläche der Werkzeugleiste, die einen von Fragezeichen umgebenen Mann darstellt.

Oder

Doppelklicken Sie auf den Kurznamen des Benutzers.

Es erscheint ein Dialogfenster mit den Benutzerinformationen.



Der richtige Name des Benutzers erscheint in der von ihm angegebenen Form. Das Dialogfenster enthält Schaltflächen, mit denen Sie den Benutzer anrufen, ihm Mail schicken können, seine Web-Seite lesen können, ihn Ihrem persönlichen Telefonbuch hinzufügen können oder seine IP-Adresse anzeigen können.

So rufen Sie einen Benutzer aus der Liste rechts im Bildschirm an:

- 1 Markieren Sie den gewünschten Benutzer.
- 2 Klicken Sie auf die Anruf-Schaltfläche in der Werkzeugleiste (die Schaltfläche mit dem telefonierenden Mann).

WebTalk verbindet Sie mit dem Benutzer, und der WebTalk-Hauptbildschirm wird geöffnet. Siehe "Der WebTalk-Bildschirm" auf Seite 44.



Wenn Sie eine Verbindung mit einem anderen WebTalk-Benutzer herstellen, erscheinen Ihr Name und Ihr Standort im Verbindungsinformationsfenster in der WebTalk-Anzeige dieses betreffenden Benutzers. Wenn beide Computer Voll-Duplex unterstützen, können Sie wie bei einem Telefon sprechen! Sprechen Sie in Ihr Mikrophon; Sie hören Ihren Gesprächspartner über die Computer-Lautsprecher.



Je nach Ihrer Soundkarte können Sie entweder im Voll-Duplex-Modus kommunizieren (dann können beide Benutzer gleichzeitig sprechen) oder im Halb-Duplex-Modus (dann müssen sich die Benutzer beim Sprechen abwechseln).

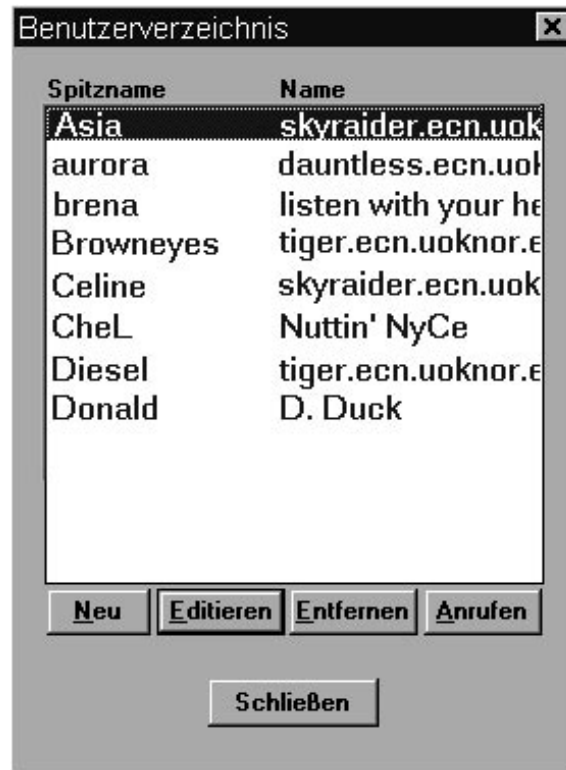
*Um festzustellen, ob Ihre Soundkarte mit Voll- oder Halb-Duplex arbeitet, wählen Sie **Audio Status** aus dem WebTalk-Menü Anrufen.*

Sie können ein persönliches Telefonbuch mit den Benutzern erstellen, die Sie häufig anrufen. Wenn Sie Ihrer Liste Benutzer hinzugefügt haben, können Sie sie durch Auswählen in Ihrem Verzeichnis anrufen. Natürlich müssen diese Benutzer beim WebTalk-Server-Netzwerk angemeldet sein, damit Sie sie erreichen können.

So erstellen Sie Ihr persönliches Verzeichnis:

- 1** Stellen Sie sicher, daß Sie sich im Benutzerverzeichnis-Bildschirm befinden (siehe Seite 38).
- 2** Wählen Sie **Mein Benutzerverzeichnis** aus dem Menü Datei.

Das persönliche Benutzerverzeichnis erscheint (Die Abbildung unten zeigt ein Verzeichnis mit Einträgen. Ihr persönliches Verzeichnis ist solange leer, bis Sie Einträge vornehmen.)



- 3 Um einen neuen Eintrag hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neu**.

Es erscheint ein Dialogfenster, in das Sie die Benutzerinformationen eintragen können.

- 4 Geben Sie Kurznamen, richtigen Namen und gegebenenfalls Bemerkungen ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Den Kurznamen des Benutzers können Sie im Benutzerverzeichnis-Bildschirm erfahren (siehe Seite 38), und den richtigen Namen im Dialogfenster Über Benutzer nachlesen (siehe Seite 41).



TIP

Mit den Schaltflächen **Editieren** oder **Entfernen** können Sie den markierten Benutzereintrag ändern oder ihn aus der Liste löschen.

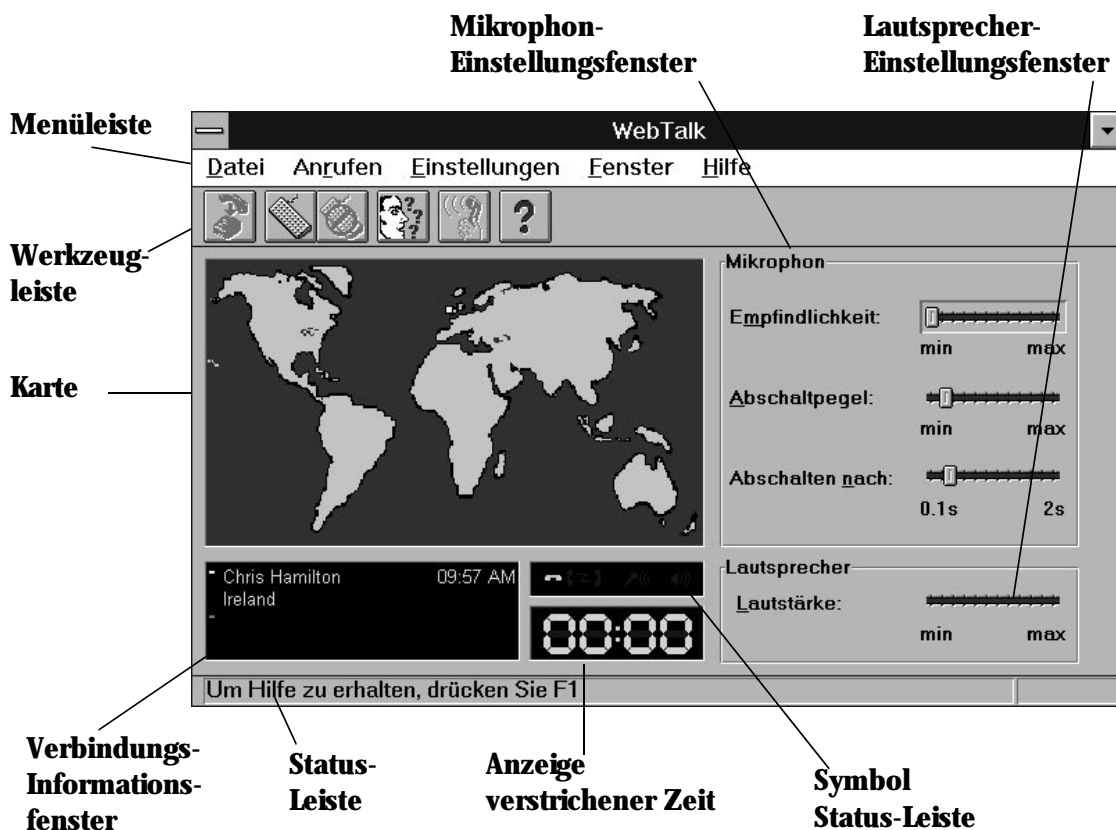


So rufen Sie einen Benutzer aus Ihrem persönlichen Benutzerverzeichnis an:

- 1 Wählen Sie **Mein Benutzerverzeichnis** aus dem Menü Datei.
Ihr persönliches Verzeichnis wird angezeigt.
- 2 Markieren Sie den gewünschten Benutzer, und klicken Sie auf **Anrufen**.

WebTalk ruft den gewünschten Benutzer an, wenn er beim WebTalk-Server-Netzwerk angemeldet ist.

Der WebTalk-Bildschirm



Die WebTalk-Anzeige enthält folgende Komponenten:

- ▼ **Dropdown-Menüleiste** - Sie können Aufgaben aus den Menüs mit der Maus oder der Tastatur ausführen.
- ▼ **Werkzeugleiste** - Symbole geben Ihnen schnellen Zugang zu häufig durchgeführten Aufgaben. Siehe folgende Beschreibung der Schaltflächen in der Werkzeugleiste.

-
- ▼ **WebTalk-Karte** - Je nachdem, wohin Sie anrufen, wird entweder eine Karte der Vereinigten Staaten oder eine Weltkarte angezeigt. Sie werden während des Verbindungsvorgangs auch auf der Karte verbunden.
 - ▼ **Verbindungs-Informationsfenster** - Namen, Standorte und Ortszeit von Anrufer und Gesprächspartner werden hier angezeigt.
 - ▼ **Symbol-Statusleiste** - Kleine Symbole geben den Verbindungsstatus und die Lautstärke von Lautsprechern und Mikrofon an.
 - ▼ **Anzeige verstrichener Zeit** - Mit dieser Digitalanzeige behalten Sie Ihre Online-Zeit im Auge.
 - ▼ **Mikrophon- und Lautsprecher-Einstellungsfenster** - Ohne den WebTalk-Hauptbildschirm zu verlassen, können Sie hier die Einstellungen von Mikrofon und Lautsprechern problemlos anpassen.
 - ▼ **Status-Leiste** - Mit dieser Leiste können Sie die Netzwerkaktivität überwachen, wenn WebTalk mit anderen Computern kommuniziert.

Die WebTalk-Werkzeugleiste

Im folgenden sehen Sie eine Kurzbeschreibung der Schaltflächen in der WebTalk-Werkzeugleiste:

Tabelle 2: Schaltflächen der WebTalk-Werkzeugleiste







	Auflegen (Beenden des Anrufs).
	Zeigt das Chat-Fenster an (siehe "Verwenden des Chat-Fensters" auf Seite 51).



Tabelle 2: Schaltflächen der WebTalk-Werkzeugleiste

	Verbirgt das Chat-Fenster.
	Mit der Schaltfläche können Sie Ihre persönlichen Einstellungen anzeigen/ändern (siehe "Angaben Ihrer persönlichen Einstellungen" auf Seite 24).
	Schaltet das Mikrophon stumm, so daß Sie mit anderen sprechen können, ohne daß der Gesprächspartner Sie hört.
	Zeigt die Online-Hilfe an.

Zu jedem beliebigen Zeitpunkt während des Gesprächs können Sie einen Anruf "in die Warteschlange" schalten.

So schalten Sie einen Anruf in die Warteschlange:

- ◆ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mikrophon stummschalten** in der Werkzeugleiste des Hauptfensters.

Wenn ein Anruf in der Warteschlange ist, kann der Gesprächspartner Sie nicht hören. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche **Mikrophon stummschalten**, um das Gespräch fortzusetzen. (Diese Funktion ist auch verfügbar, wenn Sie Stummschalten aus dem Menü Anrufen wählen.)

So beenden Sie einen Anruf:

- ◆ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auflegen** in der WebTalk-Werkzeugleiste, oder wählen Sie **Anruf unterbrechen** aus dem Menü Anrufen.



Wenn einer oder beide Computer nur im Halb-Duplex-Modus übertragen, können Sie sich auch unterhalten, müssen sich jedoch beim Sprechen abwechseln. Außerdem muß die Schaltfläche **Audio-Schalter aktivieren** im Dialogfenster Konfiguration bei jedem System aktiviert sein, das im Halb-Duplex-Modus kommuniziert. Wenn der Audio-Schalter deaktiviert ist, können andere WebTalk-Benutzer nicht mit Ihnen sprechen. Für weitere Informationen über diese Einstellung siehe "Einstellen der Konfigurationsoptionen" auf Seite 25.

Wenn Ihre Soundkarte nur den Betrieb mit Halb-Duplex unterstützt, zeigt WebTalk beim Start eine entsprechende Mitteilung an. Diese Informationen erscheinen auch im Dialogfenster Audio-Status (unter Anrufen/Audio Status). Angaben zu Einschränkungen bei bestimmten Karten finden Sie in der WebTalk-Online-Hilfdatei.

Statusüberwachung bei einem Anruf

Im WebTalk-Hauptbildschirm befindet sich zwischen der WebTalk-Karte und der Anzeige verstrichener Zeit die Symbol-Statusleiste. Die Anzeige der kleinen Symbole liefert einen visuellen "Statusbericht" Ihrer Verbindung sowie der Lautsprecher- und Mikrophoneinstellung.

Das erste Symbol ist ein waagerecht liegender Telefonhörer. Wenn der Telefonhörer die Farbe zyan (hellblau) hat, sind Sie nicht mit einem anderen Benutzer verbunden oder werden gerade verbunden. Wenn Sie verbunden sind, ist die Farbe des Hörers dunkelblau.

Daneben werden zwei vertikale Telefonhörer angezeigt, die sich gegenüber stehen, und dazwischen eine Zickzacklinie. Wenn der linke Hörer zyan gefärbt ist und der rechte dunkelblau, sind Sie gerade dabei, einen Anruf zu tätigen. Während die Verbindung zum anderen Benutzer hergestellt wird, leuchtet die Zickzacklinie einmal pro Sekunde auf. Wenn Sie mit einem anderen Benutzer verbunden sind, leuchten beide Hörer und die Zickzacklinie zyan.





Die beiden anderen Symbole stellen Ihr Mikrofon und Ihre Lautsprecher dar. Wenn eins dieser Symbole dunkelblau erscheint, ist das entsprechende Gerät nicht aktiviert. Wenn ein Symbol grau dargestellt wird, ist das Gerät zwar aktiviert, die Lautstärke ist aber zu niedrig. Zyan zeigt an, daß ein Gerät korrekt eingestellt ist, während rot für zu hohe Lautstärke steht.

Wenn die Lautstärke Ihres Lautsprechers zu hoch eingestellt ist, bekommen Sie eventuell Kopfschmerzen (oder belästigen Ihre Nachbarn), aber die Qualität Ihrer Telefonverbindung leidet nicht darunter. Das gilt jedoch nicht für die Mikrofonlautstärke. Wenn das Mikrofon nicht richtig eingestellt ist, verschlechtert sich die Tonqualität Ihrer Anrufe. Informationen zum Einstellen der Lautstärke von Mikrofon und Lautsprechern finden Sie im nächsten Abschnitt.

Einstellen von Mikrofon und Lautsprechern

Rechts im Hauptbildschirm sehen Sie das Mikrofon- und Lautsprecher-Einstellungsfenster. Durch Anpassen der “Schieber” in diesem Fenster können Sie Ihr Mikrofon, und in bestimmten Fällen auch die Lautsprecher, einstellen.

Wenn die Symbol-Statusleiste (die im vorherigen Abschnitt besprochen wurde) anzeigt, daß Ihr Mikrofon nicht aktiviert ist, können Sie die Mikrofonempfindlichkeit durch Verschieben des Schiebers nach rechts einzustellen versuchen. Je nach installierter Soundkarte kann das Mikrofon durch Anpassen dieser Einstellung aktiviert werden. In einigen Fällen müssen Sie jedoch das Dienstprogramm verwenden, das Ihrer Soundkarte beiliegt.



Wenn Sie beim Aktivieren Ihres Mikrophons mit der Empfindlichkeitseinstellung für das Mikrophon keinen Erfolg haben, lesen Sie in Kapitel 2, Testen von Soundkarte und Mikrophon, nach.

Wenn die Symbol-Statusleiste anzeigt, daß Ihr Mikrofon zwar aktiviert, die Lautstärke aber zu niedrig ist, passen Sie den **Abschaltpegel**-Schieber an, bis die Leistung zufriedenstellend ist.

Wenn Sie eine langsame Verbindung haben, können die letzten gesprochenen Worte abgeschnitten werden, während Ihre Stimme zum Gesprächspartner übertragen wird. Wenn Sie dies feststellen, passen Sie **Abschalten nach** durch Einstellen des Schiebers auf eine höhere Einstellung an. (Dieses Leistungsmerkmal kann von 1/10-Sekunde bis zu 2 Sekunden eingestellt werden.)

Mit dem Schalter **Lautsprecher-Lautstärke** können Sie eventuell die Lautstärke der mit Ihrer Soundkarte verbundenen Lautsprecher einstellen. Wie bei den Mikrofonen können einige Lautsprecher mit Programmen wie WebTalk eingestellt werden und andere nicht. Eventuell müssen Sie Ihre Lautsprecher manuell oder durch Ausführen eines Soundkarten-spezifischen Dienstprogramms einstellen. Wenn die Lautstärke nicht durch Anpassen des Schiebers **Lautstärke** einzustellen ist, lesen Sie in der mit Soundkarte und Lautsprechern gelieferten Dokumentation nach.

Direkt bei einem anderen WebTalk-Benutzer anrufen

Wenn Sie die IP-Adresse eines anderen WebTalk-Benutzers kennen, können Sie ihn direkt anrufen. Bei dieser Methode wird das WebTalk-Server-Netzwerk vollständig umgangen. Sie wird häufig für Gespräche über ein LAN (Local Area Network) verwendet, obwohl Sie auch einen Freund über das Internet anrufen können, wenn folgendes gegeben ist:

- ▼ Sie kennen die IP-Adresse Ihres Freundes
- ▼ Ihr Freund hat einen Internet-Anschluß
- ▼ Er führt WebTalk aus und ist zum Empfangen von Anrufen konfiguriert



Die direkte Anrufsmethode wird im allgemeinen nicht zum Anrufen eines Benutzers verwendet, der über ein Modem und einen Internet-Anbieter an das Internet angeschlossen ist. Die Anbieter weisen IP-Adressen normalerweise dynamisch zu, d. h. sie geben einem Benutzer bei jeder Anmeldung eine andere IP-Adresse. Dadurch ist es praktisch unmöglich, die IP-Adresse eines Benutzers zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kennen.

Wenn Sie über ein LAN an das Internet angeschlossen sind, können Sie zudem je nach den Sicherheitsbestimmungen Ihres Netzwerks keine direkten Anrufe tätigen (z. B. Proxys, Schutzwälle, etc.)

Wenn Sie WebTalk bereits ausführen und an das WebTalk-Server-Netzwerk angeschlossen sind, können Sie trotzdem direkte Anrufe tätigen - gehen Sie zu Schritt 3 der untenstehenden Anweisungen. Andernfalls müssen Sie QWinsock ausführen, und dann WebTalk wie unten beschrieben starten.



So stellen Sie eine direkte Verbindung zu einem anderen WebTalk-Benutzer her:

- 1 Führen Sie zunächst QWinsock aus. Wenn Sie mit Windows 3.1 oder Windows für Workgroups arbeiten, starten Sie Quarterdeck QWinsock durch Doppelklicken auf das Symbol **QWinsock** in der Quarterdeck WebTalk-Programmgruppe.

Wenn Sie mit Windows 95 arbeiten, starten Sie QWinsock durch Auswählen von **Start, Programm, Quarterdeck WebTalk**, und anschließend **QWinsock**.

- 2 Starten Sie WebTalk. Wenn Sie Windows 3.1 oder Windows für Workgroups verwenden, doppelklicken Sie auf das Symbol **WebTalk** in der Quarterdeck WebTalk-Programmgruppe.

Wenn Sie mit Windows 95 arbeiten, wählen Sie **Start, Programm, Quarterdeck WebTalk**, und anschließend **WebTalk**.

Der WebTalk-Bildschirm wird angezeigt.

- 3 Wählen Sie **Anrufen** aus dem Menü Anrufen.

Das Dialogfenster Anruf platzieren wird angezeigt.



- 4 Geben Sie die IP-Adresse des gewünschten WebTalk-Benutzers ein, und klicken Sie dann auf **Verbinden**.

Auf dem Bildschirm des "Angerufenen" (des angerufenen Benutzers) erscheint ein Dialogfenster, in dem der Anruf angekündigt wird und Sie als Anrufer identifiziert werden.

Die angerufene Partei kann auf **Akzeptieren** klicken, um sich mit Ihnen zu unterhalten, oder auf **Ablehnen**, um den Anruf abzulehnen.

Verwenden des Chat-Fensters

Sie können mit Hilfe des WebTalk-Chat-Fensters geschriebene Mitteilungen an Ihren Gesprächspartner senden. Über das Chat-Fenster können Sie auch mit einem anderen WebTalk-Benutzer kommunizieren, wenn die Tonqualität des Anrufs schlecht ist. Kommunikationsprobleme können auf Hardware-Beschränkungen eines oder beider Computer, oder auf eine schlechte Telefonverbindung zurückzuführen sein.



So verwenden Sie das Chat-Leistungsmerkmal:

- 1 Wählen Sie **Chat-Fenster** aus dem Menü Fenster, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Chat-Fenster** in der Werkzeugleiste.
Das Chat-Fenster wird angezeigt.
- 2 Schreiben Sie eine Mitteilung an Ihren Gesprächspartner, und klicken Sie auf **Senden**.

So schließen Sie das Chat-Fenster:

- ◆ Doppelklicken Sie oben links in das Fenster, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Chat-Fenster verstecken** in der Werkzeugleiste.



Überwachen der Netzwerkaktivität

Im Bildschirm über die WebTalk-Netzwerkaktivitäten finden Sie Informationen, die für erfahrene Anwender eventuell von Interesse sind. Diese Informationen sind auch hilfreich, wenn Sie mit einem Kundendienst-Techniker sprechen, um ein Netzwerk-Problem zu beheben.

So zeigen Sie den Statistik-Bildschirm an:

- ◆ Wählen Sie **Statistiken** aus dem Menü Fenster.



Informationen zum Statistik-Bildschirm finden Sie in der Online-Hilfe.

Beenden von WebTalk

So beenden Sie WebTalk:

- ◆ Wählen Sie **Beenden** aus dem Menü Datei.



Konfiguration eines anderen Browsers

Quarterdeck Mosaic, ein Web-Browser auf dem neuesten Stand der Technik, liegt Ihrer WebTalk-Software bei. Wir sind von unserem leistungsfähigen und doch bedienerfreundlichen Browser überzeugt, und hoffen, daß Sie sich ebenfalls dafür entscheiden. Sollten Sie andere Browser jedoch vorziehen, können Sie sie natürlich leicht für den Betrieb mit WebTalk konfigurieren.

Die Konfiguration eines anderen Browsers besteht aus zwei Schritten:

- 1 Dem Programm angeben, wie es zur URL-Adresse des WebTalk-Servers gelangt.
- 2 Die Handlungsweise des Browsers festlegen, wenn Ihr Computer Dateien vom Server empfängt.

Wenn Sie mit Netscape oder Air Mosaic von Spy arbeiten, zwei Alternativen zu Quarterdeck Mosaic, versucht das WebTalk-Installationsprogramm, die Konfiguration für Sie vorzunehmen. Je nach Browser müssen Sie diese Schritte jedoch nach der Installation von WebTalk manuell vornehmen. (Wenn Sie einen Browser installieren, nachdem WebTalk auf Ihrem System installiert wurde, müssen Sie die Konfiguration des Browsers definitiv manuell vornehmen.)

Mit den untenstehenden Schritten können Sie Netscape Version 1.2 für den Betrieb mit WebTalk konfigurieren. Wenn Sie mit einer anderen Version von Netscape arbeiten, oder einen anderen Browser verwenden, variieren die Schritte eventuell. Wenn Sie mehr Hilfe bei der Konfiguration eines anderen Browsers benötigen, lesen Sie in der Online-Hilfe Ihres Browser-Programms nach.



Zu einer WebTalk-Server-URL springen

Der erste Schritt bei der Verwendung von WebTalk über ein Modem besteht darin, zur URL eines WebTalk-Servers zu gehen. Eine Liste von Servern befindet sich in der WebTalk-Online-Hilfe. Um die Liste anzuzeigen, drücken Sie F1 in WebTalk. (Gegebenenfalls klicken Sie auf die Schaltfläche **Inhalt** oben in der Hilfe-Datei, um das Inhaltsverzeichnis anzuzeigen.) Klicken Sie auf die Hotlink zum Thema **WebTalk-Server**.

So springen Sie aus Netscape zu einer der WebTalk-URLs:

- 1 Geben Sie im Standortfeld oben in der Netscape-Anzeige die URL des WebTalk-Servers ein, und drücken Sie dann die Eingabetaste.
- 2 Wählen Sie im Willkommensbildschirm **Add Bookmark** aus dem Menü Bookmark aus.

Die URL des WebTalk-Servers erscheint nun im Menü Bookmark aufgelistet. Ab jetzt können Sie durch einfaches Auswählen der URL zu ihr gelangen.

Konfiguration von WebTalk als “Helfer-Anwendung”

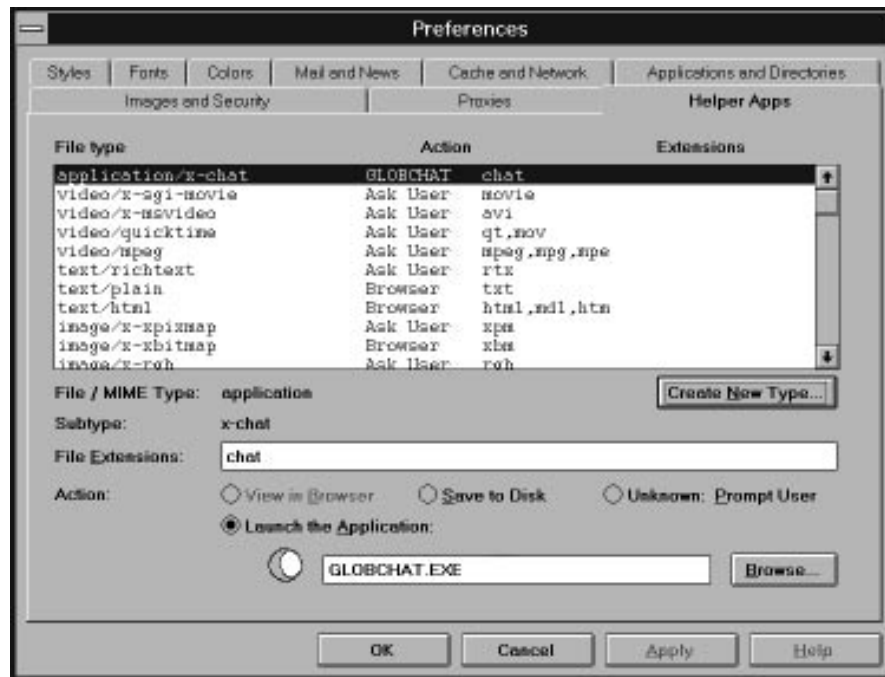
Bei der Arbeit mit WebTalk werden Dateien auf dem Server erstellt und an Ihren Computer geschickt. Sie müssen Ihrem Browser mitteilen, wie er beim Empfang dieser Dateien reagieren soll.

Einige Browser nennen diesen Vorgang “Angabe eines neuen MIME-Typs.” Wenn auch das Ausführen eines eigenen Programms miteinbezogen ist, bezeichnet der Browser den Vorgang eventuell als “Starten oder Konfigurieren eines externen Viewers.” Netscape nennt diese externen Programme “Helfer-Anwendungen.”

So fügen Sie WebTalk als eine Helfer-Anwendung in Netscape ein:

- 1 Wählen Sie **Preferences** aus dem Menü Options.

Das Dialogfenster Preferences wird angezeigt.



- 2 Klicken Sie auf die Karteikarte **Helper Apps**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Create New Type**.
Das Dialogfenster Configure New Mime Type wird geöffnet.
- 4 Geben Sie in das Mime Type-Feld **Application** ein.
- 5 Geben Sie in das Mime Subtype-Feld **x-qfind** ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 6 Lassen Sie das Feld File Extension frei.
- 7 Wählen Sie aus der Action-Auswahl **Launch the Application**.
- 8 Geben Sie in das Feld darunter **WEBUDIR.EXE** ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Das war's schon! Netscape ist nun für den Betrieb mit WebTalk konfiguriert.





Fehlersuche mit WebTalk

WebTalk ist ein einfaches und bedienerfreundliches Programm, das von jedem Anwender mit Grundkenntnissen in Microsoft Windows ausgeführt werden kann. Wenn Sie bei der Arbeit mit WebTalk auf ein Problem stoßen sollten, befolgen Sie die folgenden Schritte, oder lesen Sie in der Online-Hilfe nach, wenn Sie weitere Unterstützung benötigen.

Sie erhalten Fehlermeldungen beim Versuch, Verbindung mit einem Internet-Standort herzustellen.

Die meisten Internet-Standorte befinden sich auf Computern mit UNIX-Betriebssystem. Wenn die Verbindung mit einem bestimmten Standort fehlschlägt, erscheinen eventuell Mitteilungen wie "Anschluß abgelehnt" oder "Kann keine Verbindung mit fernem Host herstellen." Obwohl Mitteilungen von UNIX-Systemen oft schwer verständlich sind, sagen Sie vom Inhalt her meistens aus, daß der Computer keine weiteren Benutzer aufnehmen kann (alle verfügbaren Anschlüsse sind besetzt), oder daß der Computer wegen technischer Probleme oder Instandhaltung nicht in Betrieb ist. Wenn Sie beim Anmeldeversuch an einen entfernten Standort eine Fehlermeldung erhalten, sollten Sie zunächst feststellen, daß Sie sich problemlos bei Ihrem Anbieter anmelden können.

SCHRITT EINS: Stellen Sie sicher, daß Sie sich bei ihrem Anbieter anmelden können.

Wenn Sie mit Quarterdeck Winsock als Netzwerk-Software arbeiten, überprüfen Sie Ihren Anschluß folgendermaßen:

- 1 Laden Sie QWinsock (wenn dies nicht bereits geschehen ist), indem Sie auf das Symbol QWinsock in der Quarterdeck-Programmgruppe doppelklicken.
- 2 Wenn QWinsock als verkleinertes Symbol aufgerufen wird, doppelklicken Sie darauf, um das Konsol-Fenster anzuzeigen.



-
- 3 Wählen Sie **Verbinden** aus dem QWinsock-Systemmenü.
 - 4 Beobachten Sie, welchen Verlauf Ihr Verbindungsversuch im Konsol-Fenster nimmt. (Vergrößern Sie das Fenster gegebenenfalls, um eventuelle Mitteilungen vom Server besser lesen zu können.)
 - 5 Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wird, sollten Sie eine dementsprechende Mitteilung sehen.
 - 6 Wenn Sie sich nicht bei Ihrem Anbieter anmelden können, dies vorher aber immer möglich war, kann der betreffende Server aus einem bestimmten Grund unten sein. Wenn Sie sich auch nicht bei Ihrem Anbieter anmelden konnten, führen Sie den Standortmanager aus dem Systemmenü von QWinsock aus, und vergewissern Sie sich, daß die eingegebenen Informationen korrekt sind. Wenn Sie nach Überprüfung der Verbindungs- und Standortangaben immer noch keinen Anschluß bekommen, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst Ihres Anbieters.

Wenn Sie einen anderen Winsock-Treiber verwenden, können Sie die Anmeldung eventuell durch Öffnen eines “Kommunikationsprotokoll”-Fensters überwachen, oder indem Sie auf eine Textdatei verweisen, die das Programm während der Anmeldung erstellt hat. Wenn Sie bei einem anderen Winsock-Treiber Unterstützung benötigen, lesen Sie in der Programm-Dokumentation nach, oder wenden Sie sich an den technischen Kundendienst des Händlers.

SCHRITT ZWEI: Überprüfen Sie Ihren Anschluß mit PING.

Wenn Sie QWinsock und den Standortmanager für den Betrieb mit Ihrem Internet-Anbieter konfiguriert haben, können Sie mit Quarterdeck Winsock Ping überprüfen, ob Ihr Computer mit anderen Computern im Internet kommunizieren kann. Ping ist ein Dienstprogramm, das Mitteilungen an ferne Computer sendet, die etwa den Inhalt haben: "Ist da jemand?" Wenn der Computer "lebt" - also Mitteilungen senden und empfangen kann - antwortet er auf die Anfrage von Ping.

So führen Sie Quarterdeck Ping aus:

- 1 Wählen Sie **Ping** aus dem QWinsock-Systemmenü oder doppelklicken Sie auf das Symbol **QWinsock Ping** in der Quarterdeck-Programmgruppe.

Das Dialogfenster Quarterdeck Ping wird angezeigt.



- 2 Geben Sie Namen oder IP-Adresse des fernen Computers an, mit dem Sie Ping ausführen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie während der Anfrage nicht angemeldet sind, wählt QWinsock Ihren Anbieter an, bevor Ping mit dem entfernten Computer ausgeführt wird. Innerhalb weniger Sekunden sollten Sie dann erfahren, ob der Computer auf Netzwerkanfragen antwortet oder nicht.

Aufgrund der Unbeständigkeit von Internet-Verbindungen werden Sie vermutlich bei der Kontaktaufnahme mit fernen Standorten immer wieder auf Schwierigkeiten stoßen. Einige Verbindungen sind außerordentlich gefragt, und wenn alle Anschlüsse belegt sind, kommen Sie nicht durch. Manchmal werden die Server auch wegen Hardware-Fehlern



runtergefahren und gewartet. Wenn Sie durch Ping erfahren, daß ein Standort nicht antwortet, wissen Sie, daß der Server nicht nur nicht antwortet, sondern daß außerdem noch ein anderes Problem besteht.

Beachten Sie, daß die Software auf einem System nicht unbedingt funktionstüchtig ist (z. B. bei einem Web-Server), wenn Sie von Ping erfahren, daß ein Host in Betrieb ist. Wenn Sie keinen Anschluß bei einem System bekommen, das Ping als in Betrieb meldet, wenden Sie sich an den Systemverwalter des Standorts - wenn Sie ihn kennen - und melden Sie das Problem.

Wenn Sie verschiedene Standorte mit Ping zu erreichen versuchen und jedesmal die Meldung erhalten, daß der "Host nicht antwortet," sollten Sie das Problem bei Ihrem Internet-Anschluß suchen.

WebTalk meldet, daß Ihr Computer nicht in Voll-Duplex übertragen kann oder 16-Bit-Ton aufzeichnen kann.

Um WebTalk im Voll-Duplex-Modus zu betreiben (so daß Sie und Ihr Gesprächspartner gleichzeitig sprechen können), benötigen Sie eine 16-Bit-Soundkarte, die Daten im Voll-Duplex-Modus übertragen kann. In einigen Fällen müssen Sie Ihre Karte eventuell neu für den Betrieb mit WebTalk konfigurieren oder vor Ausführung des Programms ein Dienstprogramm ausführen. Angaben zu den bekanntesten Soundkarten finden Sie in der WebTalk-Online-Hilfe.

Sie können zwar eine Verbindung mit anderen WebTalk-Benutzern herstellen, die Tonqualität ist jedoch verzerrt.

Das Leistungsniveau ist beim Betrieb von WebTalk von folgenden Faktoren abhängig:

- ▼ Der Qualität Ihrer Soundkarte, der Lautsprecher und des Mikrophons.
- ▼ Der Geschwindigkeit, mit der Ihr Modem mit anderen Computern kommunizieren kann.
- ▼ Dem Betrieb beim fernen Server.
- ▼ Der Qualität der Telefonleitungen, die den Ton übertragen.
- ▼ Der Geschwindigkeit Ihres PCs.

Wenn Sie mit Freunden und Verwandten im In- oder Ausland über WebTalk sprechen anstatt zu telefonieren, sparen Sie einen Großteil der Kosten für Ferngespräche. Wenn Sie eine preisgünstige Soundkarte und ein langsames Modem haben, werden Sie schnell feststellen, daß eine Hochrüstung Ihres Systems eine sinnvolle Investition ist! (Angaben zu den bekanntesten Soundkarten finden Sie in der WebTalk-Online-Hilfe.)

Obwohl Sie natürlich die Anzahl von Benutzern nicht steuern können, die zu einer bestimmten Zeit angemeldet sind, können Sie eine Anmeldung außerhalb der beschäftigten Zeit von 17.00 bis Mitternacht versuchen, und sehen, ob das Problem damit zusammenhängt. Wenn Sie glauben, ein Problem mit Ihrer Telefonleitung zu haben (Beweise hierfür sind unterbrochene Verbindungen oder Probleme beim Anschluß an andere Modems), wenden Sie sich an die entsprechende Telefongesellschaft, damit die Telefonleitung auf zu hohen Geräuschpegel untersucht wird. Dadurch wird eventuell ein leicht behebbarer Fehler aufgedeckt, der Ihre Modemleistung erheblich verbessert.

Wenn Sie mit einem 486DX 33-PC arbeiten und eine Voll-Duplex-Soundkarte besitzen, ist Ihr PC eventuell nicht schnell genug für eine Echtzeitübertragung im Voll-Duplex-Modus. Probieren Sie aus, WebTalk auf Halb-Duplex einzustellen. Der Vorteil liegt darin, daß sich die Tonqualität steigert. Der Nachteil besteht jedoch darin, daß Sie und Ihr Gesprächspartner nicht gleichzeitig sprechen können, sondern sich abwechseln müssen. Um die Einstellung zu ändern, starten Sie WebTalk und wählen Sie **Konfiguration** aus dem Menü Einstellungen. Wählen Sie dann **Voll Duplex deaktivieren** im Dialogfenster Konfiguration.



Das WebTalk-Mikrophon-Symbol reagiert nicht auf Ihre Stimme.

Standardmäßig deaktivieren viele Soundkarten das Mikrophon als Eingabegerät oder schalten die Lautstärke vollkommen ab. Eventuell können Sie das Mikrophon durch Regeln der **Mikrophon-Empfindlichkeit** im WebTalk-Hauptbildschirm aktivieren. Es kann auch sein, daß Sie ein Soundkarten-spezifisches Dienstprogramm ausführen müssen, um das Mikrophon zu aktivieren oder die Lautstärke einzustellen. Lesen Sie in Kapitel 2, Testen von Soundkarte und Mikrophon oder in der WebTalk-Online-Hilfe nach, um Informationen über bestimmte Soundkarten zu erhalten.

Sie sind mit einem anderen WebTalk-Benutzer verbunden, aber nur einer von Ihnen ist zu hören.

Wenn Sie WebTalk mit einer Halb-Duplex-Soundkarte betreiben, muß die Option **Audio-Schalter aktivieren** unter Einstellungen/Konfiguration aktiviert sein. Ist dies nicht der Fall, ist das Mikrophon stets auf einen Benutzer eingestellt.

Die letzten Worte werden bei der Übertragung abgeschnitten.

Stellen Sie den Schieber **Abschalten nach** im WebTalk-Hauptbildschirm auf die höchstmögliche Einstellung ein.



Konfiguration des Standortmanagers

Der schwierigste Teil bei der Arbeit im Internet ist die Konfiguration von Software für Ihr Internet-Konto. Wenn Sie ein neues Konto mit Connect und Play von Quarterdeck einrichten, können Sie sich die Arbeit sparen, IP-Adressen, DNS-Server, Paßwörter etc. einzugeben. Gleichmaßen wird ein Großteil der Arbeit für Sie erledigt, wenn Sie ein Konto bei einem Anbieter haben, der in der Internet-Anbieter-Datenbank von Quarterdeck steht.

Wenn Sie nicht in eine dieser Kategorien fallen, müssen Sie dem Standortmanager einige Angaben machen. Die genaue Zahl der Angaben hängt vom Benutzer und der Art des Internet-Kontos ab.

Der Standortmanager verwaltet die Informationen in zwei Hauptkategorien:

- ▼ **Standort**-Einstellungen bestimmen den Ort, von dem aus Sie (und Ihr Computer) Zugang zu einem Internet-Anbieter haben. Typische Standorte sind Ihr Zuhause oder Ihr Büro. Natürlich sind Sie nicht auf diese beiden Standorte beschränkt. Sie können den Standortmanager für beliebig viele Standorte konfigurieren (und ebensoviele Internet-Anbieter, die als Anschlüsse bezeichnet werden).
- ▼ **Verbindungs**-Einstellungen kennzeichnen Ihren Internet-Anbieter. Ein Anbieter kann ein Arbeitgeber, eine Regierungsstelle, eine Universität, oder ein kommerzieller Anbieter sein, der mit Internet-Zugang handelt.

Sie führen den Standortmanager durch Doppelklicken auf das Symbol des Standortmanagers in der Quarterdeck-Programmgruppe oder durch Auswählen des Standortmanagers im QWinsock-Kontrollmenü aus. In beiden Fällen wird der Hauptbildschirm des Programms angezeigt.



Wenn Sie die Software nicht bereits für den Betrieb mit einem Internet-Konto konfiguriert haben, können Sie dies mit dem Verbindungshelfer vornehmen:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindungshelfer** im Hauptbildschirm des Standortmanagers. Nach ein paar Sekunden erscheint der Willkommensbildschirm des Verbindungshelfers.
- 2 Klicken Sie auf **Nächste**, um zum Bildschirm Kontotyp zu gelangen.
- 3 Wählen Sie den passenden Konto- oder Verbindungstyp, und klicken Sie dann auf **Nächste**, um fortzufahren.

Der Verbindungshelfer leitet Sie nun durch einige Bildschirme und fragt Sie nach Angaben, mit denen Winsock-Anwendungen für Ihr Konto ausgeführt werden können. Sie können jederzeit die Online-Hilfe konsultieren, indem Sie die Schaltfläche **Hilfe** wählen.

Konfiguration einer bestehenden Wählverbindung

Mit der Funktion Connect und Play von Quarterdeck und der Internet-Anbieter-Datenbank können Sie schnell ein neues Konto einrichten oder die Software für ein bestehendes Konto mit einem bekannten Anbieter konfigurieren. Es kann aber sein, daß Ihr Anbieter der Software nicht bekannt ist. Was dann?

Wenn Ihr Anbieter nicht in der neuesten Version der Quarterdeck-Anbieter-Datenbank erscheint, haben Sie etwas Arbeit vor sich. Sie müssen zusätzliche Angaben über Ihren Anbieter einschließlich Adressen oder Namen von verschiedenen Servern machen, die vom Anbieter für E-Mail und Nachrichtengruppen verwendet werden.



TIP

Quarterdeck aktualisiert die Internet-Anbieter-Datenbank regelmäßig. Sie erhalten die aktuellste Version beim Quarterdeck Web Site (<http://www.qdeck.com>) oder unserem BBS unter (310) 309-3227.

Es gibt zwei Möglichkeiten zur Konfiguration der Software mit einem bestehenden Konto:

- 1 Wählen Sie im Verbindungshelfer die Option **Ich habe ein BESTEHENDES Konto für eine Wählverbindung**. Wenn Sie die notwendigen Informationen eingegeben haben, wählen Sie **Mein Service Provider ist NICHT in der obigen Liste enthalten** im Bildschirm mit der Provider-Information. Es erscheinen verschiedene Bildschirme, in denen Sie Angaben zu Ihrem Anbieter machen müssen.

Oder

Geben Sie die Informationen direkt in den Standortmanager ein.

Sie werden zur Angabe der gleichen Informationen aufgefordert, egal ob Sie den Verbindungshelfer oder den Standortmanager verwenden.

So ändern oder fügen Sie ein Standort- oder Verbindungsprofil hinzu:

- 1 Wählen Sie **Standorte & Provider ändern** im Hauptbildschirm des Standortmanagers. Es erscheint ein Dialogfenster mit Karteikarten.

Bevor Sie dem Notizbuch eine neue Verbindung (Anbieter) hinzufügen, müssen Sie mindestens einen Standort definiert haben.

So definieren Sie einen Standort:

- 1 Klicken Sie auf die Karteikarte **Standorte** im Notizbuch, und wählen Sie dann **Hinzufügen**. Es erscheint ein weiteres Dialogfenster namens Standort hinzufügen.
- 2 Geben Sie einen Namen für diesen Standort ein. Der Name ist völlig willkürlich, da er nur für Ihren eigenen Gebrauch bestimmt ist.
- 3 Klicken Sie auf jede der drei Karteikarten, und geben Sie die notwendigen Informationen ein.



Die meisten Felder sind selbsterklärend. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihre Telefonleitung die Anklopf Funktion hat, oder wie diese Funktion deaktiviert wird, wenden Sie sich an die entsprechende Telefongesellschaft. Informationen zu Ihrem Modem und Kommunikationsanschluß finden Sie in der Hardware-Dokumentation.

- 4 Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**, um Ihr Standortprofil zu speichern.

So fügen Sie ein neues Konfigurationsprofil für Ihr bestehendes Konto hinzu:

- 1 Klicken Sie auf die Karteikarte **Provider** des Dialogfensters Standorte & Provider ändern, und wählen Sie dann **Hinzufügen**.
- 2 Wählen Sie **Bestehendes Konto über einen nicht in der Liste enthaltenen Provider** aus den fünf Optionen aus, und wählen Sie dann **OK**.

Das Dialogfenster Provider hinzufügen erscheint. Die Verbindungsinformationen sind in fünf Gruppen organisiert: **Allgemein**, **Post**, **Proxy**, **Erweitert** und **Verbindung**. Jede Gruppe wird durch Klicken auf die entsprechende Karteikarte angezeigt. Die Proxy-Einstellungen werden nur für den direkten Anschluß an ein LAN benötigt, so daß Sie diese Seite ignorieren können. Im nächsten Abschnitt werden die anderen vier Gruppen besprochen.

Bearbeiten eines Verbindungs-(Provider)-Profils

Das Konfigurieren des Standortmanagers für den Betrieb mit einem Internet-Anbieter ist nicht kompliziert, auch wenn Sie das Betriebssystem UNIX (das auf den meisten Internet-Servern läuft) nicht kennen. In diesem Teil werden die verschiedenen Verbindungseinstellungen besprochen und Sie erfahren, wo Sie die notwendigen Informationen für die Konfiguration von QWinsock und dem Standortmanager finden, um einen beliebigen Anbieter zu verwenden.

Verbindungseinstellungen

Die einfachste Gruppe von Einstellungen ist die Verbindungsseite, die sich mit Ihrem Telefon- und Modemanschluß befaßt. Auf dieser Seite finden Sie nur ein paar kompliziertere Anforderungen.

Telefoneinstellungen

Die Felder links in der Verbindungsseite teilen QWinsock mit, wie Ihr Anbieter angerufen wird. Die von Ihnen eingegebenen Informationen werden zusammen mit Einstellungen im Standortprofil im Feld **Bei Zugang über** zum Erstellen einer Wählsequenz verwendet, mit der Sie Ihren Anbieter anrufen können.

So erstellen Sie die korrekte Sequenz:

- 1** Wenn der Standortmanager für mehrere Standorte konfiguriert ist, wählen Sie den gewünschten Standort für den Anbieter.
- 2** Wählen Sie das Land Ihres Internet-Anbieters aus der Dropdown-Liste.
- 3** Geben Sie die Vorwahl Ihres Anbieters ein.
- 4** Geben Sie die Telefonnummer ein, unter der Sie Ihren Anbieter erreichen möchten. Wenn der Anbieter in der Internet-Anbieter-Datenbank steht, können Sie die Telefonnummer aus den Zugangsnummern in der Dropdown-Liste auswählen. Wenn Ihr



Anbieter sich nicht in der Datenbank befindet, müssen Sie die Nummer manuell eingeben.



Einige Anbieter bieten verschiedene Telefonnummern für unterschiedliche Modemgeschwindigkeiten an. Wenn dies bei Ihrem Anbieter auch der Fall ist, stellen Sie sicher, daß Sie auch die Ihrer Modemhöchstgeschwindigkeit entsprechende Nummer wählen. Wenn Sie die falsche Nummer angeben, wird die Verbindung eventuell für eine zu niedrige Verbindung für Ihr Modem hergestellt, oder sie kommt gar nicht zustande.

Beachten Sie beim Ausfüllen der Felder dieser Seite, daß das Feld **Anwahlnummer** automatisch mit den Angaben ausgefüllt wird, die Sie auf dieser Seite und im aktuellen Standortprofil machen.

Die Schaltfläche **Überschreiben** kann dafür verwendet werden, temporär eine andere Nummer zu wählen als die im Feld **Anwahlnummer** aufgeführte. Diese Funktion können Sie einsetzen, wenn die übliche Nummer zeitweilig außer Betrieb ist.

Modemeinstellungen

Die gewählte Baud-Rate hängt von Ihrem Modem ab. Die meisten neueren Modems können mit anderen Modems verhandeln, um die verfügbare Höchstgeschwindigkeit für die Kommunikation zu ermitteln. Es ist daher üblich, eine höhere Rate als für Ihr Modem möglich einzusetzen, so daß die beiden Modems die Verbindungsgeschwindigkeit selbst entscheiden können. Wenn Sie ein 14.4 Modem haben, wird häufig 38400 verwendet, und bei einem 28.8 Modem ist eine Rate von 57600 üblich. Wenn Sie bei diesen Geschwindigkeiten Probleme haben, versuchen Sie es mit einer niedrigeren Baud-Rate.

Die anderen drei Einstellungen, **Datenbits**, **Parität** und **Stopbits**, werden normalerweise auf entweder 8, None und 1 bzw. 7, Even, und 1 gesetzt. Ihre Einstellungen müssen denen des Anbieters entsprechen. Wenn Ihre Anzeige bei der Arbeit mit einer Gruppe von Einstellungen nicht lesbar ist, versuchen Sie es mit einer anderen oder wenden Sie sich an Ihren Anbieter.

Allgemeine Einstellungen

Mit den Angaben auf der Seite Allgemein können Sie die erste Verbindung zum Server Ihres Anbieters aufnehmen, und dann auf andere Computer zugreifen. Diese Seite erscheint zunächst vielleicht etwas verwickelt, ist aber leicht nachzuvollziehen.

IP-Adresse

Eine IP-Adresse ist eine Zahl, unter der Ihr Computer im Internet bekannt ist. Dies gleicht Ihrer Wohnung, die in der Stadt (z. B. dem Postboten) ebenfalls über die Straße und Hausnummer bekannt ist. Jeder an das Internet angeschlossene Computer ist durch eine eindeutige Numer bestehend aus vier Zahlengruppen identifiziert, die durch Punkte abgetrennt sind. Beispiel: 123.456.789.123.

IP-Adressen können entweder statisch oder dynamisch sein. Eine statische IP-Adresse verwenden Sie bei jeder Anmeldung bei Ihrem Konto, Sie gehört also Ihnen. Eine dynamische IP-Adresse wird Ihnen dagegen beim Anmeldevorgang vom Anbieter zugewiesen, und ist daher bei jeder Anmeldung anders. Die IP-Adressierung ist von Anbieter zu Anbieter verschieden, aber immer mehr Anbieter arbeiten mit der dynamischen IP-Adressierung. Wenn Ihnen eine statische IP-Adresse zugewiesen wurde, geben Sie sie hier ein. Wenn Ihr Anbieter mit dynamischer Adressierung arbeitet, lassen Sie das Feld frei.

Hostname

Der Hostname ist der Name (nicht die Adresse), unter dem Ihr Computer Ihrem Anbieter bekannt ist. In den meisten Fällen kann dieses Feld frei bleiben. Ihr Anbieter kann Ihnen sagen, ob Sie etwas eintragen müssen.

Benutzername

Ihr Benutzername (oder Anmeldename) ist der Name, den Sie während der Anmeldung eingeben. Viele Anbieter lassen Sie einen Benutzernamen aussuchen, während andere einen zuweisen. Persönliche E-Mail-Adressen bestehen oft aus Ihrem Benutzernamen gefolgt vom Namen des Anbieters, wie etwa:

janedoe@provider.com



Wenn Sie unbedingt einen bestimmten Benutzernamen erhalten möchten, stellen Sie sicher, daß Sie beim Anbieter Ihrer Wahl auch den Namen wählen können, bevor Sie sich bei ihm anmelden.

Paßwort

Im Feld Paßwort geben Sie die alphanumerische Sequenz (eine Reihe Buchstaben und Zahlen, eventuell durch Punkte getrennt) ein, die nichtberechtigten Dritten den Zugang zu Ihrem Konto verwehrt. Beachten Sie, daß die Sicherheit Ihres Paßworts direkt davon abhängt, wie sorgfältig Sie es auswählen und schützen.

Ihr erstes Paßwort können Sie sich aussuchen oder es wird Ihnen vom Anbieter zugewiesen. In beiden Fällen sollte es regelmäßig gewechselt werden, und aus einer Buchstaben- und Zahlenkombination bestehen, die für Dritte nicht zu erraten ist. Ihr Geburtsdatum oder die Namen Ihrer Kinder und Haustiere sind daher KEINE sicheren Paßwörter.

Paßwörter werden in verschlüsselter Form in den Konfigurationsdateien des Standortmanagers gespeichert. Wenn ein Paßwort eingegeben wird, erscheint es auf dem Bildschirm als eine Reihe Sternchen, und in Ihrer Konfigurationsdatei als eine Zeile unverständlicher Zeichen. Wenn Sie die Dateien auf Ihrer Festplatte verlieren sollten (was manchmal vorkommt!) und sich nicht mehr an Ihr Paßwort erinnern können, müssen Sie sich an Ihren Anbieter wenden, um Zugang zu Ihrem Konto zu erhalten.

Wenn Sie Ihr Paßwort aus Sicherheitsgründen bei jeder Anmeldung zum Internet-Konto manuell eingeben möchten, lesen Sie weiter unten unter **Manueller Zugang** nach.

DNS-Server

DNS-Server (Domain-Name-Server) sind Computer, auf denen IP-Adressen und die entsprechenden Computer-Namen gespeichert werden. Wenn Sie eine Ihrer Winsock-Anwendungen auffordern, einen Anschluß zu einem Computer über dessen Namen herzustellen, fragt das Programm Ihren Winsock-Treiber nach der IP-Adresse dieses Computers. Ihr Winsock-Treiber schickt seinerseits eine Anfrage an den DNS-Server Ihres Anbieters, in der er nach der IP-Adresse fragt. Der DNS-Server sucht den Computer-Namen heraus, und teilt Winsock dann die korrekte IP-Adresse mit.

Wozu werden DNS-Server gebraucht? Eigentlich gar nicht, aber ohne sie würde man ständig die IP-Adresse verwenden müssen, und nicht mit den Namen arbeiten können. Den meisten Benutzern fällt es wesentlich leichter, sich www.qdeck.com einzuprägen als die IP-Adresse 149.17.36.24. Wenn Ihr Anbieter zum Nachschlagen mehr als einen DNS-Server verwendet, geben Sie die IP-Adressen von bis zu vier DNS-Servern durch Kommata getrennt ein.

Verbindungsart

Das letzte Feld auf der Seite ist die Verbindungsart. Es stehen fünf Möglichkeiten zur Auswahl: **SLIP**, **SLIP mit VJ-Komprimierung**, **PPP**, **PPP mit VJ-Komprimierung** und **LAN oder anderer Winsock**. Mit einer Wählverbindung können Sie alle Wahlmöglichkeiten außer der letzten verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Konto Sie haben, wenden Sie sich an Ihren Anbieter.



TIP

Manche Anbieter bieten nur eine Art Konto an; andere haben sowohl SLIP als auch PPP, mit oder ohne VJ-Komprimierung im Angebot. Wenn Sie die Wahl haben, empfehlen wir PPP - eine neue unempfindliche Technologie - mit VJ-Komprimierung. (Wenn Komprimierung verwendet wird, ist die mit jedem Datenpaket übertragene Header-Information kleiner, und weniger übertragene Bytes bedeuten schnelleres Runterladen.)

Post-Einstellungen

Mit den Einstellungen der Post-Seite können Sie E-Mail senden und empfangen sowie Nachrichten an Diskussionsgruppen schicken - öffentliche schwarze Bretter zu einer großen Themenvielfalt. Die Informationen auf dieser Seite sollten Sie bei der Einrichtung eines neuen Kontos bei einem Anbieter erhalten.

EMail Account

Bei vielen Systemen ist das E-Mail-Konto gleich Ihrem Benutzernamen. Wenn Sie zwei verschiedene Kontonamen erhalten haben - einen für die Anmeldung Ihrer Wählverbindung und einen für die Anmeldung Ihres E-Mail-Kontos - geben Sie den E-Mail-Namen hier ein. Normalerweise müssen Sie nur den ersten Abschnitt ihres E-Mail-Namens angeben, der vor dem Zeichen @ steht (wenn Ihr Name z. B. patsimon@qdeck.com lautet, geben Sie [patsimon](#) ein). Wenn Sie nur einen Anmelde-Benutzernamen haben, geben Sie den ein.



EMail Paßword

Wie schon erwähnt, haben Sie eventuell ein eigenes Paßwort für Ihr E-Mail-Konto erhalten (oder ausgewählt). Geben Sie Ihr E-Mail-Paßwort ein, wenn Sie eins haben. Sie sollten dieses Feld frei lassen, wenn Ihr Anbieter nicht vorschreibt, daß Sie ein eigenes E-Mail-Paßwort haben. Alle oben erwähnten Sicherheitsmaßnahmen gelten auch für E-Mail-Paßwörter.

EMail Adresse

Häufig ist Ihre E-Mail-Adresse der Benutzername gefolgt vom Zeichen @ und dem Namen Ihres Anbieters, dies muß aber nicht der Fall sein. Wenn Ihr Benutzername z. B. codyc lautet und Ihr Anbieter monkeys.com heißt, kann Ihre E-Mail-Adresse codyc@mail.monkeys.com lauten. Wenn Sie Fragen zu den Angaben für dieses Feld haben, wenden Sie sich an Ihren Anbieter.

SMTP, POP3 und NNTP Server

SMTP (Simple Mail Transfer Protocol) beschreibt die Tätigkeit eines SMTP-Servers. Er schickt E-Mail-Nachrichten von einem Computer zum anderen. Und was passiert mit den E-Mail-Nachrichten, wenn sie bei Ihrem Anbieter angekommen sind? Normalerweise werden Sie auf einem POP3-Server gespeichert, bis Sie sich anmelden und die Nachrichten runterladen.

Ein Anbieter kann denselben Computer als SMTP-Server und POP3-Server verwenden, oder einen Computer für jede Aufgabe einsetzen. Für Sie als Benutzer hat das keine Auswirkung. Solange Sie die Server-Namen oder IP-Adressen eingeben, die Ihnen vom Anbieter zugewiesen wurden, erhalten Sie auch Ihre E-Mail.

Der NNTP-Server schließlich ist der Computer, der die Nachrichten der Diskussionsgruppen speichert, die Ihr Anbieter Ihnen zur Verfügung stellt. Dieser Server verschickt auch die Nachrichten, die Sie an diese Gruppen senden.

Bei den meisten Anbietern können Sie auf Ihr E-Mail-Konto zugreifen, während Sie beim Server eines anderen Anbieters angemeldet sind. Wenn Sie über Ihren Arbeitgeber eine Internet-Adresse haben, können Sie vermutlich vom Firmen-Server auf Ihr Konto zugreifen und E-Mail-Nachrichten Ihrer persönlichen Wahlverbindung runterladen. Das ist bei Nachrichten-Servern im allgemeinen nicht möglich. Um sich bei Ihrer persönlichen Wahlverbindung auf dem NNTP-

Server Ihres Anbieters anzumelden, müssen Sie vermutlich beim Server dieses Anbieters angemeldet sein.



Wenn Sie keine E-Mail-Nachrichten senden und empfangen möchten, und auch nicht an Diskussionsgruppen teilnehmen möchten - oder Ihr Anbieter keinen dieser Dienste anbietet - können Sie die entsprechenden Felder frei lassen.

Erweiterte Einstellungen

Die letzte Gruppe notwendiger Einstellungen sind die Erweiterten Einstellungen.

Dynamik-IP-Auflösung

Dynamische IP-Adressen werden bei der Anmeldung zugewiesen. Bei einem System dynamischer IP-Adressierung haben Sie bei jeder Anmeldung bei Ihrem Anbieter eine andere IP-Adresse. Diese Art der Adressierung wird häufig bei PPP-Konten verwendet. Wenn Sie PPP einsetzen (oder PPP mit VJ-Komprimierung), um auf Ihr Konto zuzugreifen, und Ihr Anbieter Ihrem Computer bei jeder Anmeldung eine andere IP-Adresse zuweist, setzen Sie **Dynamik-IP-Auflösung** auf PPP. (Diese Option ist nur verfügbar, wenn **Verbindungsart** auf der Seite Allgemeine Einstellungen auf PPP oder PPP mit VJ-Komprimierung gesetzt ist.)

Wenn Sie eine statische IP-Adresse haben, (d. h. Ihr Computer immer dieselbe IP-Adresse hat), wählen Sie **None**.

Wählen Sie die Option **Login-Skript** oder **Manueller Zugang**, wenn Sie sich bei Ihrem Anbieter mit einem Login-Skript anmelden, das die IP-Adresse so speichert, wie Sie Ihrem Computer zugewiesen wurde, oder wenn Sie sich manuell bei Ihrem Konto anmelden. (Diese Option ist nur wählbar, wenn eine Skript-Datei im Feld **Login-Skript** verfügbar ist, oder wenn das Kontrollkästchen **Manueller Zugang** aktiviert ist.) Login-Skripts werden im folgenden Teil besprochen.

Gateway

Gateway bezieht sich auf den Computer im Netzwerk Ihres Anbieters, der Sie mit dem Internet verbindet. In den meisten Fällen können Sie das Feld **Gateway** frei lassen. Wenn Ihr Anbieter diese Information benötigt, erfahren Sie den Namen des Gateways bei der Einrichtung Ihres Kontos.



Domain

Domain bezieht sich auf den Namen, unter dem Ihr Anbieter im Internet bekannt ist. Anhand der Nachsilbe eines Domain-Namens, also dem Teil nach dem Punkt, können Sie feststellen, welcher Art Organisation ein Domain angehört. Domain-Namen mit der Endung .com kennzeichnen einen kommerziellen Anbieter. (Der Domain-Name von Quarterdeck lautet z. B. qdeck.com.)

Auch das Feld **Domain** können Sie normalerweise frei lassen. Wenn Sie den Domain-Namen Ihres Anbieters angeben müssen, erfahren Sie ihn bei der Einrichtung Ihres Kontos.

Netzmaske

Eine Netzmaske (manchmal auch Teilnetzmaske oder Adressenmaske genannt) ist eine Zahl, die Ihrem Winsock-Treiber mitteilt, ob Ihr Computer ohne einen Routing-Computer mit einem anderen Computer kommunizieren kann. Wenn die Netzmaske angibt, daß Ihr Computer nicht direkt mit einem anderen kommunizieren kann, werden Pakete mit Informationen an einen Routing-Computer geschickt, bevor sie an den anderen Computer weitergeleitet werden.

Wenn Sie eine Zahl in dieses Feld eingeben müssen (was bei den meisten Benutzern nicht der Fall ist), ist diese Zahl vermutlich 255.255.255.0 oder 255.255.0.0. Ihr Anbieter teilt Ihnen auch hier mit, ob und welche Zahl Sie eingeben müssen.

Login-Skript-Datei

Ein Login-Skript ist eine Textdatei, mit der der Anmeldevorgang automatisiert wird. Wenn Sie bei der Anmeldung zu Ihrem Internet-Konto ein Login-Skript benötigen, muß der Dateiname hier eingetragen werden. (Im folgenden Teil werden Login-Skripts besprochen und wie Sie feststellen, ob Sie eins benötigen.)

Manueller Zugang

Die letzte Einstellung auf der Seite Erweiterte Einstellungen heißt **Manueller Zugang**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, geben Sie bei jeder Anmeldung bei Ihrem Anbieter Benutzernamen und Paßwort ein. Die manuelle Anmeldung empfiehlt sich, wenn Sie ein Anschlußproblem beheben oder ein Login-Skript für Ihr Konto benötigen, aber noch keins erstellt haben. Sie können

sich auch aus Sicherheitsgründen für die manuelle Anmeldung entscheiden. Wenn beispielsweise Kollegen (oder Ihre Kinder!) Zugang zu Ihrem PC haben, wird ihnen durch die manuelle Anmeldung der Zugang zu Ihrem Internet-Konto verwehrt.

Login-Skripts

Ein Login-Skript ist eine Textdatei, mit der der Anmeldevorgang zu Ihrem Internet-Konto automatisiert wird. Ein Skript schickt eine Reihe von Befehlen an die Wählkomponente Ihres Winsock-Treibers, um Sie bei Ihrem Konto anzumelden, ohne daß Sie Benutzernamen und Paßwort eingeben müssen. Eventuell benötigen Sie kein Login-Skript. (Das ist bei vielen Benutzern der Fall.) Auch wenn Sie ein Login-Skript benötigen, müssen Sie nicht unbedingt selbst eins schreiben.

Im folgenden sehen Sie einige generelle Richtlinien für Login-Skripts:

- ▼ Wenn Sie sich bei einem Connect und Play-Partner anmelden oder den Standortmanager für den Betrieb mit einem Anbieter konfigurieren, der in der Internet-Anbieter-Datenbank steht, brauchen Sie kein Skript zu schreiben.
- ▼ Wenn Sie sich immer manuell bei Ihrem Konto anmelden möchten, brauchen Sie kein Login-Skript.
- ▼ Wenn Sie die Software für den Betrieb mit einem Anbieter konfigurieren, der nicht in der Datenbank steht, brauchen Sie eventuell ein Login-Skript. (Sie benötigen eher ein Skript, wenn Ihr Konto mit SLIP arbeitet als mit PPP.)



So funktioniert ein Login-Skript

Wenn Sie Ihren Anbieter über ein Standard-Kommunikationsprogramm anrufen, sehen Sie eine Reihe von Eingabeaufforderungen. Bei jeder Eingabeaufforderung müssen Sie eine Antwort eingeben, und dann die Eingabetaste drücken, um die eingegebenen Informationen an den Anbieter zu schicken. Wenn der Server Ihre Eingaben akzeptiert, werden Sie angemeldet.

Ein Skript macht im wesentlichen dasselbe, aber Sie müssen dabei gar nichts tun. Nehmen wir an, Sie sehen folgende Eingabeaufforderung:

Login:

wenn Sie Ihren Anbieter anrufen. Der Server fragt nach Ihrem Benutzernamen. Sie würden normalerweise Ihren Anmeldenamen eingeben, und dann die Eingabetaste drücken. Dann könnte die nächste Eingabeaufforderung folgende sein:

Password:

Der Server verlangt jetzt ihr Paßwort, das Sie daraufhin eingeben und die Eingabetaste drücken. Wenn der Server den von Ihnen eingegebenen Benutzernamen und das Paßwort in seiner Datenbank findet, wird Ihnen Zugang zu Ihrem Konto gewährt.

Für dieselbe Sequenz befiehlt ein Login-Skript dem Winsock-Treiber, nach der Eingabeaufforderung "Login:" zu suchen, und Ihren Benutzernamen gefolgt von einer Zeilenschaltung (Eingabetaste) zu senden, wenn diese Eingabeaufforderung erscheint. Bei der nächsten Befehlsfolge fordert das Skript den Winsock-Treiber auf, nach der Eingabeaufforderung "Password:" zu suchen, und Ihr Paßwort gefolgt von einer Zeilenschaltung (Eingabetaste) zu senden, wenn diese Eingabeaufforderung erscheint.

QWinsock beinhaltet eine Datei (im Windows Write-Format) namens SCRIPTS.WRI, in der die Skript-Sprache in QWinsock-Login-Skripts dokumentiert ist. Skripts können wesentlich komplizierter als das obige Beispiel sein, aber im Grunde befehlen Sie Winsock, "Wenn diese bestimmte Textfolge auf dem Bildschirm erscheint, muß dieser bestimmte Text an den Anbieter gesendet werden."

Feststellen, ob Sie ein Login-Skript benötigen

So stellen Sie fest, ob Sie ein Login-Skript benötigen:

- 1 Konfigurieren Sie den Standortmanager für den Betrieb mit Ihrem Anbieter.
- 2 Versuchen Sie, sich bei Ihrem Konto anzumelden.

Wenn die Anmeldung erfolgreich ist, brauchen Sie sich nicht weiter um die Login-Skripte zu kümmern, sondern können mit WebTalk experimentieren.

Wenn Sie sich nicht bei Ihrem Konto anmelden können:

- 1 Konfigurieren Sie QWinsock für **Manuellen Zugang**, indem Sie das Kontrollkästchen **Manueller Zugang** auf der Seite Erweiterte Einstellungen des Bildschirms Provider-Einstellungen aktivieren.
- 2 Versuchen Sie, sich manuell bei Ihrem Konto anzumelden.

Wenn die Anmeldung diesmal erfolgreich ist, benötigen Sie ein Skript für die automatische Anmeldung. Sie können sich natürlich weiterhin manuell bei Ihrem Konto anmelden, bis Sie ein Skript individuell erstellt haben. In den meisten Fällen können Sie ein Skript von einem anderen Anbieter für Ihr Konto abwandeln, indem Sie nur wenige Änderungen vornehmen.

In der Online-Hilfe des Standortmanagers finden Sie leicht nachvollziehbare Anweisungen für die Anpassung eines Skripts an Ihr Konto.

Wenn Sie feststellen, daß Sie ein benutzerdefiniertes Login-Skript benötigen:

- 1 Führen Sie den Standortmanager aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um die Online-Hilfe-Datei anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Inhalt** in der Leiste mit Schaltflächen, um das Inhaltsverzeichnis anzuzeigen.
- 3 Wählen Sie das Thema **Schreiben eines Skripts für ein bestehendes Internet-Konto**, und befolgen Sie die Anweisungen.



Konfiguration einer Standverbindung über ein LAN

Wenn Sie über eine Standverbindung an das Internet angeschlossen sind, ist die Konfiguration von QWinsock ein Kinderspiel. Vorausgesetzt, daß Ihre Netzwerk-Software korrekt für den Betrieb mit Ihrer Netzwerkkarte installiert und konfiguriert ist, brauchen Sie nur noch einige Informationen in den Verbindungshelfer einzugeben. (Sie können auch mit Hilfe des Standortmanagers ein Verbindungsprofil erstellen, aber der Weg über den Verbindungshelfer ist einfacher.)

So konfigurieren Sie QWinsock für Ihre Standverbindung:

- 1** Führen Sie den Standortmanager aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindungshelfer**. Der Willkommensbildschirm des Verbindungshelfers wird geöffnet.
- 2** Klicken Sie auf **Nächste**, um zum Kontotypbildschirm zu gelangen, und wählen Sie dort die Option **Ich habe Zugriff auf ein Netzwerk mit STANDVERBINDUNG**.
- 3** Sie werden zur Eingabe einiger Details über Ihren Standort aufgefordert, einschließlich des gewünschten Namens für das Standortprofil, Ihrer Zeitzone, und ob in Ihrer Stadt die Sommerzeit gilt. Klicken Sie auf **Nächste**, wenn Sie die Eintragung beendet haben.
- 4** Geben Sie auf der Seite mit Provider-Informationen den Namen Ihres E-Mail-Kontos, Ihr E-Mail-Paßwort sowie die E-Mail-Adresse ein. Klicken Sie dann auf **Nächste**. (Diese Anweisungen finden Sie auch weiter vorne im Abschnitt Post-Einstellungen.)
- 5** Im letzten Schritt teilen Sie QWinsock über Ihren Proxy-Server mit, ob Sie sich hinter einem Schutzwall befinden. (Keine Angst! Dies wird weiter unten erklärt.) Sie müssen sich wahrscheinlich bei Ihrem Systemverwalter erkundigen, was Sie in die Proxy-Felder eintragen müssen. Wenn Sie alles in die Felder dieser Seite eingetragen haben, sind Sie fertig!

Proxy-Einstellungen

Zur Information für die an Netzwerken und Netzwerksicherheit interessierten Benutzer: Ein Schutzwall ist eine Hardware- oder Software-Einrichtung, die das Netzwerk vor Benutzern von außerhalb schützt. Wegen dieses Schutzwalls müssen Benutzer im Netzwerk über einen Proxy gehen - eine Software, die die Netzwerkanfragen zwischen Netzwerkbenutzern und der Außenwelt bearbeitet - um Anschluß an das Internet zu erhalten. Ihr Winsock-Treiber muß mit dem Proxy kommunizieren können.

In das Feld **HTTP-Proxy-Server** geben Sie den Namen des Computers ein, auf dem die Proxy-Software läuft. Wenn die Software zum Bearbeiten von Anfragen mit einem nicht standardmäßigen Anschluß arbeitet, geben Sie einen Doppelpunkt und danach die Anschlußnummer ein.

Im Feld **Kein Proxy** werden Domains innerhalb Ihres Netzwerks aufgelistet, mit denen Sie ohne Anfrage beim Proxy-Server kommunizieren können. Wenn Ihre Firma beispielsweise im Internet unter dem Domain-Namen vacations.com bekannt ist, geben Sie diesen Namen in das Feld **Kein Proxy** ein. Sie können dann mit lokal vernetzten Computern kommunizieren, ohne die Zeit des Proxy-Servers zu beanspruchen.

Es gibt jedoch Ausnahmen bei einem Eintrag in das Feld **Kein Proxy**. Angenommen, vacations.com unterhält ein öffentlich zugängliches Web-Site. Der Computer mit der Web-Server-Software namens www.vacations.com müßte außerhalb der Schutzmauer sein, um das Web-Site für Computer innerhalb der Schutzmauer unzugänglich zu machen, wenn der Web-Server nicht im Feld **Immer Proxy** aufgelistet ist. Durch Einfügen von www.vacations.com in das Feld **Immer Proxy** können Sie von innerhalb der Firma auf diesen Computer zugreifen.

Gegebenenfalls können Sie mehr als einen Namen in die Felder **Kein Proxy** oder **Immer Proxy** eingeben, indem Sie die Domain-Namen durch Kommata voneinander abtrennen.

Wenn Sie nicht soviel Erfahrung mit den Zusammenhängen eines Netzwerks haben, sind diese Informationen eventuell verwirrend. Wenn Sie Fragen zu Proxy-Servern oder einem anderen Aspekt Ihrer Netzwerk-Einrichtung haben, fragen Sie Ihren Systemverwalter um Rat.





Verwenden von QWinsock mit einem bestehenden Winsock

Computer im Internet arbeiten mit einem bekannten Netzwerkprotokoll namens **TCP/IP** (oder Transmission Control Protocol/Internet Protocol), um Pakete mit Informationen zu senden und empfangen. Wenn Sie eine Windows-Anwendung wie WebTalk ausführen, arbeitet die Anwendung mit einem Windows-Treiber, der ein "Socket" (oder eine Verbindung) zu einem fernen Computer öffnet und unterhält. Dieser Socket-Treiber heißt normalerweise **WINSOCK.DLL**, und Ihr Computer kann damit über TCP/IP mit anderen Systemen kommunizieren.

Meistens wird ein WINSOCK.DLL-Treiber in das Verzeichnis \WINDOWS oder \WINDOWS\SYSTEM installiert. Wenn eine mit Winsock arbeitende Anwendung eine Netzwerk-Anfrage stellt, wird WINSOCK.DLL in Ihren Speicher geladen (wenn dies nicht bereits geschehen ist).

Um Winsock zu laden, sucht Windows zunächst in den beiden oben erwähnten Verzeichnissen nach WINSOCK.DLL. Wenn die Datei nicht gefunden wird, werden alle Verzeichnisse in der PATH-Zeile der Datei AUTOEXEC.BAT durchsucht. Da die Suche in den zusätzlichen Verzeichnissen besonders langwierig ist - besonders, wenn Ihre PATH-Zeile lang ist - besteht die schnellste (und daher von uns empfohlene) Methode darin, WINSOCK.DLL zu Ihren anderen Windows-Dateien zu kopieren, wo Windows sie leichter finden kann.

Wenn Sie sich während der Installation von WebTalk für QWinsock als einzigen Winsock-Treiber entscheiden, wird die Datei WINSOCK.DLL in Ihr Windows-Verzeichnis installiert. Wenn Sie dann eine Winsock-Anwendung laden, wird QWinsock automatisch mitgeladen.



Hin- und Herschalten zwischen zwei Winsocks

Wenn Sie zwischen zwei Winsocks hin- und herschalten möchten, kopieren Sie einfach den WINSOCK.DLL-Treiber, der nicht von Quarterdeck ist, in das Verzeichnis \WINDOWS oder \WINDOWS\SYSTEM, und lassen Sie die Datei WINSOCK.DLL vom Treiber QWinsock in dem Verzeichnis, in dem Ihre anderen QWinsock-Dateien installiert sind.

Wenn Sie einen Winsock-Treiber mit Ihrer Netzwerkkarte oder Ihrem Modem verwenden möchten, der nicht von Quarterdeck ist:

- 1 Starten Sie eine beliebige Winsock-Anwendung.

Dadurch wird die Datei WINSOCK.DLL in Ihr Verzeichnis \WINDOWS oder \WINDOWS\SYSTEM geladen.

So setzen Sie Quarterdeck Winsock mit Ihrem Modem und Ihrer Internet-Wählverbindung ein:

- 1 Schließen Sie alle eventuell offenen Winsock-Anwendungen. (Dadurch wird der aktuelle Winsock-Treiber aus dem Speicher herausgeladen.)
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol für QWinsock in der Quarterdeck-Programmgruppe, um QWinsock in den Speicher zu laden.
- 3 Führen Sie beliebige Anwendungen aus, die mit Winsock arbeiten.
- 4 Wenn Sie die Arbeit mit QWinsock beenden möchten, schließen Sie alle Winsock-Anwendungen, und schließen Sie dann QWinsock, indem Sie **Schließen** aus dem Systemmenü wählen.



*Wenn Sie im QWinsock-Menü Einstellungen die Option **Winsock im Speicher halten** aktiviert haben, bleibt QWinsock auch dann im Speicher, wenn Sie alle Winsock-Anwendungen schließen. Um zwischen Winsock-Treibern hin- und herschalten zu können, müssen Sie diese Option entweder vor dem Schließen der Winsock-Anwendungen deaktivieren oder Windows neu starten.*

Wenn Quarterdeck Winsock als zweiter Winsock-Treiber installiert ist, wird Ihre aktuelle Netzwerkeinrichtung dadurch nicht beeinflußt. Sie können mit QWinsock auf eine Wählverbindung zugreifen, ohne dadurch Ihre Standleitung zum Internet zu stören.

Wenn Sie sich nach einiger Zeit mit mehreren Winsock-Treibern für QWinsock als einzige Datei WINSOCK.DLL entschieden haben:

- 1** Fertigen Sie eine Sicherungskopie des Winsock-Treibers in Ihrem Windows-Verzeichnis an, der nicht von Quarterdeck ist.
- 2** Kopieren Sie die Datei WINSOCK.DLL aus Ihrem QWinsock-Verzeichnis in das Verzeichnis \WINDOWS.





Konfiguration von QWinsock

Wenn Sie **Einstellungen** aus dem Systemmenü von Quarterdeck Winsock wählen, können Sie die Standardeinstellungen von QWinsock für das Anrufen beim Anbieter und Aufrechterhalten der Verbindung ändern.

Herstellen einer Verbindung

Während der Hauptgeschäftszeit müssen Sie Ihren Anbieter eventuell mehrmals anrufen, bevor Sie eine Verbindung herstellen können. Mit QWinsock können Sie angeben, wie oft das Programm den Anbieter anwählen soll, bevor es aufgibt. Die Voreinstellung bei **Anzahl Wahlversuche** ist drei. Wenn beim Anwählen Ihres Kontos häufig ein Besetztzeichen ertönt, sollten Sie in dieses Feld eine höhere Zahl eingeben.

Sie können im Feld **Pause zwischen den Anwahlen** die Anzahl der Sekunden konfigurieren, die QWinsock zwischen den Wählversuchen warten soll. Die Voreinstellung ist hier zehn Sekunden.

Verbindungszeit bezieht sich auf den Zeitraum, den QWinsock dem Modem für die Herstellung einer Verbindung gewährt, nachdem Ihr Anbieter angerufen wurde. Die Voreinstellung von 60 Sekunden ist für die meisten Systeme geeignet. Wenn Sie jedoch feststellen, daß der Server Ihres Anbieters mehr als 60 Sekunden zur Herstellung einer Verbindung benötigt, geben Sie in dieses Feld eine höhere Zahl ein.



Aufrechterhalten einer Verbindung

Wenn Sie die Voreinstellungen beibehalten, hängt QWinsock automatisch auf (trennt die Verbindung mit Ihrem Anbieter), sobald Ihr Programm die Nachricht schickt, daß es die Verwendung des Winsock-Treibers beenden möchte oder wenn fünf Minuten Wartezeit verstrichen sind, in denen es nicht zu Netzwerkaktivität kam. Standardmäßig wird QWinsock auch aus dem Speicher herausgeladen, wenn alle Anwendungen geschlossen werden, die Winsock benötigen.

Winsock-Anwendungen arbeiten mit einem Standard-Windows-API-Anruf (einer Nachricht, die ein Programm an Windows sendet) namens WSACleanup, die WINSOCK.DLL mitteilt, daß die Datei nicht mehr benötigt wird. Sie haben eventuell ein Programm, das diesen Anruf bei jedem Senden oder Empfangen von Daten sendet, anstatt abzuwarten, bis es ganz beendet wird. Eins dieser Programme ist das Mail-Leseprogramm Eudora von Qualcomm.

Wenn Sie ein Programm verwenden, das nach jeder Aufgabe einen WSACleanup-Anruf abschickt, kann Ihre Verbindung zum Anbieter beendet werden, wenn Sie dies nicht wünschen. Wenn es dazu kommt, deaktivieren Sie die Option **Verbindungsabbruch bei WSACleanup** im Menü Einstellungen.

Sie können auch die Einstellung der Wartezeit ändern (des Zeitraums, währenddessen Sie mit dem Anbieter verbunden bleiben, obwohl keine Netzwerkaktivität stattfindet), indem Sie eine andere Zahl in das Feld **Wartezeit (in Sek.)** im Bildschirm Einstellungen eingeben. Um die Funktion ganz zu deaktivieren, geben Sie eine Null in das Feld ein.

Wenn QWinsock nach dem Schließen aller Winsock-Anwendungen nicht aus dem Speicher herausgeladen werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Winsock im Speicher halten**. Das können Sie auch ausführen, wenn Sie zwischen Winsock-Treibern abwechseln, und QWinsock bei der nächsten Verwendung nicht manuell neuladen möchten, oder wenn Sie während des

Schließens einer Anwendung und dem Start der nächsten mit Ihrem Anbieter verbunden bleiben möchten.



*Wenn Sie im QWinsock-Menü Einstellungen die Option **Winsock im Speicher halten** aktiviert haben, bleibt QWinsock auch dann im Speicher, wenn Sie alle Winsock-Anwendungen schließen. Um zwischen Winsock-Treibern hin- und herschalten zu können, müssen Sie diese Option entweder vor dem Schließen der Winsock-Anwendungen deaktivieren oder Windows neu starten.*

Wenn Sie mehrere verschiedene Winsock-Anwendungen öffnen und schließen möchten, und nicht nach jedem Programm QWinsock neustarten und Ihren Anbieter anwählen möchten, aktivieren Sie die Option **Anfrage vor Verbindungsauflösung**. Wenn Sie das letzte Programm beenden, das die aktive Verbindung verwendet, werden Sie gefragt, ob Sie die Verbindung beenden (also das Modem aufhängen) und QWinsock schließen möchten. Wenn sie aktiviert ist, setzt diese Option die Funktionen **Verbindungsabbruch bei WSACleanup** und **Winsock im Speicher halten** zeitweise außer Kraft.

Speichern von Änderungen in den QWinsock-Einstellungen

Wenn Sie Änderungen in den QWinsock-Einstellungen speichern möchten, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche **Speichern**, und dann auf **OK**, um das Dialogfenster zu schließen. Wenn Sie Ihre Einstellungen nicht speichern, bleiben sie nur für die aktuelle Sitzung gültig.





Glossar

Audio-Komprimierung - Methode zur Komprimierung von Audio-Daten, um die Übertragung über Telefonleitungen oder Netzwirkkabel zu beschleunigen.

Abschalten nach - Einstellung, mit der festgelegt wird, wie schnell WebTalk das Mikrophon zum anderen Benutzer umschaltet, nachdem Sie zu Sprechen aufgehört haben.

Abschaltpegel - Einstellung, mit der festgelegt wird, wie laut Sie zum Aktivieren des Mikrophons sprechen müssen, und um zu verhindern, daß Hintergrundgeräusche mit übertragen werden. Siehe "Audio-Schalter."

Anmeldename (oder Benutzername) - Der Name, uner dem Sie beim fernen Server Ihres Internet-Anbieters bekannt sind.

Audio-Schalter - Diese WebTalk-Funktion stellt fest, ob Sie gerade sprechen, und schaltet das Mikrophon zum Gesprächspartner um, wenn Sie nichts sagen.

Benutzername (oder Anmeldename) - Der Name, unter dem Sie der ferne Computer Ihres Internet-Anbieters kennt.

Bookmark - Eine Zeigehilfe eines HTML-Dokuments im World Wide Web, die von bestimmten Browsern verwendet wird, damit der Benutzer einen Standort leicht wiederfindet.

Browser - Ein Programm wie Quarterdeck Mosaic, das zum Anzeigen von HTML-Dokumenten im World Wide Web verwendet wird.

Codec (compress/decompress) - Eine Datenkomprimierungsform für Tondaten.

Connect und Play - Ein Leistungsmerkmal von Quarterdeck Internet-Produkten, mit dem Quarterdeck-Kunden sofort ein Internet-Konto bei einem führenden Internet-Anbieter einrichten können.

Dynamische IP-Adressierung - Ein System, bei dem Ihr Computer bei jeder Anmeldung beim Internet-Anbieter eine neue IP-Adresse erhält.



E-Mail-Konto - Der Name, mit dem Sie auf den Mail-Server Ihres Anbieters zugreifen, um Nachrichten zu empfangen und zu senden.

Empfindlichkeit - Eine Einstellung, die die Mikrophon-Lautstärke steuert.

Ferner Host - Ein Computer-System, das Ihren PC mit dem Internet verbindet.

Gesprächspartner - Die von einem WebTalk-Benutzer angerufene Partei.

Halb-Duplex - Kommunikationsmodus, bei dem die Benutzer sich mit dem Sprechen abwechseln müssen.

Handle - Ein Kurzname, den Sie während Ihrer Online-Zeit verwenden können.

HTML - "HyperText Markup Language", ein System zum Einbetten von Codes in Textdateien, um Multimedia-Dokumente zu erstellen, oder dem Leser das "Springen" von einem Dokument zum anderen zu ermöglichen.

HTML-Dokumente - Dokumente, die mit "HyperText Markup Language" erstellt worden sind.

Internet Relay Chat (IRC) - Ein System, bei dem sich Benutzer bei einem Server anmelden, um Online-Diskussionsgruppen zu bilden. Diese Gruppen werden normalerweise als "Channels" oder "Chat Rooms" bezeichnet, wobei jeder "Channel" für ein bestimmtes Thema reserviert ist.

Internet-Anbieter (ISP) - Eine Firma oder Organisation, die Zugang zum Internet anbietet.

IP-Adresse - Eine Reihe von Zahlen, die Ihren Computer bei anderen Computern im Internet identifiziert.

Klangrecorder - Eine Anwendung von Microsoft Windows, mit der Sie Klangdateien aufnehmen und abspielen können.

Kurzname - Ein fiktiver Name, den Sie während Ihrer Online-Zeit verwenden.

Local Area Network (LAN) - Eine Gruppe von Computern, die durch Kabel miteinander verbunden sind, und die Dateien und Nachrichten austauschen sowie externe Geräte wie Drucker und Modems gemeinsam benutzen.

Mikrophoneingabe - Die Fähigkeit Ihres Mikrophons, Töne aufzunehmen.

Modem - Ein Gerät, mit dem der Computer über Telefonleitungen mit anderen Computern kommunizieren kann.

Netzwerk-Karte - Eine in einem Computer installierte Schaltkarte, mit der ein Computer mit anderen Computern kommunizieren kann, wenn sie richtig verbunden ist und mit der entsprechenden Software verwendet wird.

Paßwort - Ein Sicherheits-Code, der nur Ihnen und dem fernen Server bekannt ist, und der anderen den Zugang zu Ihrem Konto verwehrt.

Ping - Ein Dienstprogramm, das eine Nachricht an einen fernen Server sendet, um festzustellen, ob Ihr Computer mit diesem Computer kommunizieren kann. Mit Ping können Sie bestimmen, ob die Netzwerk-Software korrekt auf Ihrem PC konfiguriert ist.

PPP - Ein Übertragungsprotokoll, das von vielen Internet-Anbietern für Wählverbindungen verwendet wird.

Quarterdeck Mosaic - Der leistungsfähige Web-Browser der Quarterdeck Corp., der eine Verbindung mit dem WebTalk-Server-Netzwerk aufbaut. Ein Exemplar liegt WebTalk bei.

Quarterdeck Winsock (oder QWinsock) - Ein Winsock-Treiber und Wähler, mit dem Sie über das Modem mit anderen Computern im Internet kommunizieren können. QWinsock liegt WebTalk bei.

Server - Ein Computer, von dem aus andere Computer Programme ausführen oder auf Daten zugreifen können.

SLIP - Ein Übertragungsprotokoll, das viele Internet-Anbieter für Wählverbindungen verwenden.

Soundkarte - Eine in einem Computer installierte Schaltkarte, mit der der Computer über Kopfhörer oder Lautsprecher Töne ausgibt.

Standortmanager - Konfigurationskomponente bei Quarterdeck Winsock.

Statische IP-Adressierung - Ein System, bei dem Ihr PC bei jeder Anmeldung beim Internet-Anbieter dieselbe IP-Adresse erhält.

Symbol-Statusleiste - Eine Reihe kleiner Symbole, die dem Benutzer einen visuellen "Fortschrittsbericht" von Verbindungsstatus, Lautsprecher-Lautstärke und Mikrophon-Lautstärke liefern.

Systemverwalter - Die Person, die für die Instandhaltung eines Computer-Netzwerks verantwortlich ist.

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol) - Ein bekanntes Netzwerk-Protokoll, das von Computern im Internet zum Senden und Empfangen von Paketen mit Information verwendet wird.

Testrate - Die Anzahl von Malen, die ein Ton innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens getestet wird (z. B. pro Sekunde). Je höher die Testrate, desto besser die Tonqualität (und umso größer die zu übertragende Datenmenge).



UNIX - Das Betriebssystem, das von den meisten Host-Computern im Internet verwendet wird.

URL - "Uniform Resource Locator", die "Adresse", die einem HTML-Dokument im World Wide Web zugewiesen wird.

Voll-Duplex - Kommunikationsmodus, bei dem beide Benutzer gleichzeitig sprechen können.

Wählverbindung - Zugang zum Internet über Modem und Telefonleitungen.

.WAV-Datei - Eine Windows-Datei zur Klangaufnahme.

WebTalk-Server-Network - Ein System von Host-Computern, das Quarterdeck für seine WebTalk-Kunden eingerichtet hat.

White Pages-Benutzerdatenbank - Ein Register mit Informationen über WebTalk-Benutzer.

Winsock - Ein Windows-Treiber, der normalerweise WINSOCK.DLL genannt wird, der eine Verbindung zu einem anderen Computer einrichtet und unterhält, so daß Ihr Computer über TCP/IP mit anderen Systemen kommunizieren kann.

Winsock-Anwendung - Ein Programm, das einen Winsock-Treiber verwendet, um mit anderen Computern im Internet zu kommunizieren.

World Wide Web (WWW) - Als Teilnetz des Internet ist das "Web" ein System von Computern, die HTML-Dokumente anzeigen.



Index

Numerics

- 16-Bit-Soundkarten
 - für Voll-Duplex-Übertragung 60
 - und Stimmübertragung 29
- 28.8 Modem anwählen oder Local Area Network, Konfigurationsoption 28

A

- Abbrechen eines Anrufs 46
- Ablehnen ankommender Anrufe 27
- Abschalten nach, Einstellung 48
- Abschaltpegel 48
- Adresse, E-Mail 72
- Air Mosaic, Konfiguration 53
- Aktivieren der Stimmaktivierung 27
- Akzeptieren ankommender Anrufe 26
- Anbieter (Internet)
 - siehe* ISP
- Anbieter-Telefonnummern 67
- Anfrage vor
 - Verbindungsauflösung, QWinsock-Einstellung 87
- Ankommende Anrufe
 - akzeptieren oder ablehnen 26
- Anmelden beim WebTalk-Server 34
- Anruf
 - Beenden 46
 - in Warteschlange schalten 46
- Anrufen
 - einen anderen Benutzer direkt über die IP-Adresse 50

Anruf-Status

- Überwachen 47
- Anwählen Ihres Anbieters, manuell 57
- Anzahl Wahlversuche, QWinsock-Einstellung 85
- Audio-Einstellungen
 - Audio-Schalter aktivieren 47
- Audio-Schalter aktivieren, Einstellung 47
- Auflegen 46
- Auswählen eines Raums 38
- Auto-Annahme ankommender Anrufe 27
- Auto-Annahme, persönliche Einstellung 27
- Automatische Einstellung außer Kraft setzen, Konfigurationsoption 28

B

- Beenden von WebTalk 52
- Benutzername 69

C

- Chat-Fenster 51
- Chat-Server 37
- Codec 29–30
- Connect und Play 9

D

- Deaktivieren der Stimmaktivierung 27
- Direkte Anrufe über IP-Adressen 50
- DNS-Server-Name 70
- Domain, Konfigurationseinstellung 74
- Duplex (Voll/Halb) ix, 42



Dynamik-IP-Auflösung,
Konfigurationseinstellung 73

E

Eingabe 21

Eingeben in das Chat-Fenster 51

E-Mail-Adresse 72

E-Mail-Konfigurationseinstellungen 71

Empfindlichkeitsschieber (Mikrophon-
Eingabelautstärke) 22

Erste Anmeldung beim
WebTalk-Server 37

F

Fehlermeldungen während der
Verbindung 57

G

Gateway, Konfigurationseinstellung 73

H

Halb-Duplex ix, 42

Audio-Schalter aktivieren,
Einstellung 47

Hardware-Anforderungen viii

Hostname-Konfigurationsoptionen 69

I

In Netscape zu einem
WebTalk-Server springen 54

Installation von WebTalk 1–9

Internet-Anbieter

siehe ISP

Internet-Zugangs-Konto

Anmeldung an Connect und Play 9

Anmeldung per Fax, E-Mail oder
Telefon 14

IP-Adresse 33

für direkte Anrufe 50

im Standortmanager 69

mit Ping 59

IRC-Server 37

ISP

Anmeldung per Fax, E-Mail oder
Telefon 14

Connect und Play 9

manuelles Wählen mit
QWINSOCK 57

K

Klangqualität 61

Komprimierung von Audio-Daten 29–30

Konfiguration der Soundkarte

Testen des Mikrophons 19

Konfiguration des Standortmanagers 87

Konfiguration einer bestehenden
Wählverbindung 64

Konfiguration von WebTalk 23–30

Konfigurationsoptionen

Audio-Schalter aktivieren 27

Kontoinformationen

allgemeine 69

Benutzername 69

E-Mail 71

Kurznamen 37

L

LAN (Local Area Network)

Entscheidung für die Installation von
QWINSOCK 7

Konfiguration von QWinsock 78

Proxy-Einstellungen 79

Lautsprecher

Anpassen 48

Lautsprecher-Lautstärke, Einstellung 49

Login-Skripts

Feststellen, ob Sie eins benötigen 77

Informationen zu 75–76

Login-Skript-Datei,
Konfigurationseinstellung 74

M

Mikrophon

Anpassen 48

-
- Eingabe 21
 - Empfindlichkeit 48
 - Testen 19
 - Modem
 - Einstellungen 68
 - erforderliche Komprimierungsschemata 29
 - N**
 - Netscape
 - Konfiguration von WebTalk als Helfer-Anwendung 54
 - Verbindung mit einem WebTalk-Server 36, 54
 - Netzmaske, Konfigurationseinstellung 74
 - Netzwerkaktivität
 - Überwachen 52
 - Netzwerk-Anschluß
 - Testen mit Ping 59
 - Testen mit QWINSOCK 57
 - Netzwerkeinstellungen 73
 - NNTP-Server-Name 72
 - P**
 - Paßwort
 - Auswählen 37
 - für E-Mail-Konto 72
 - Internet-Zugangskonto 70
 - Pause zwischen den Anwahlen, QWinsock-Einstellung 85
 - Ping 59
 - POP3-Server-Name 72
 - Post-Einstellungen 71
 - Proxy-Einstellungen
 - in QWinsock 79
 - Q**
 - Quarterdeck Mosaic 5
 - Verbindung mit WebTalk-Servern 33, 34
 - Quarterdeck Ping 59
 - QWinsock
 - Aufhängen, steuern 86
 - Einstellungen (Konfigurationsoptionen) 85
 - Konfiguration 85–87
 - Konfiguration für LANs 78
 - in einem LAN (Local Area Network) 7
 - Proxy-Einstellungen 79
 - Speichern von Änderungen an der Konfiguration 87
 - Start in Windows 95 34
 - Testen des Netzwerk-Anschlusses 57
 - S**
 - SMTP-Server-Name 72
 - Soundkarte
 - Testen des Mikrophons 19
 - Soundkarten
 - Datenbank in der Online-Hilfe 22
 - Mikrophoneingabe 21
 - und Stimmübertragung 29
 - Voll-/Halb-Duplex ix, 42
 - Standortmanager
 - Bearbeiten von Verbindungs-(Provider)-Profilen 67
 - Benutzerinformationen 69
 - Definition von Standorten 65
 - DNS-Server 70
 - Erweiterte Einstellungen 73
 - Hinzufügen von neuen Verbindungsprofilen 66
 - Konfiguration 87
 - Login-Skripts 75
 - Manuelle Anmeldung bei ISP 74
 - Post-Einstellungen 71
 - Verbindungsart 71
 - Verbindungseinstellungen 67
 - Statistik-Bildschirm 52
 - Stimmaktivierung 27
 - Stummschalten-Schaltfläche 46
-



T

- Testen des Mikrophons 19
- Testen des Netzwerk-Anschlusses 57, 59
- Testrate 29
- Tonqualität
 - verbessert 28

V

- Verbessern der Klangqualität 61
- Verbindung mit WebTalk-Servern 33
- Verbindungsabbruch bei WSACleanup 86
- Verbindungshelfer
 - Erstellen neuer Konten 9
 - Konfiguration von Standortmanager-Einstellungen 64
 - mit Connect und Play 9
 - mit manueller Anmeldung 14
 - Verwenden bestehender Wählverbindungen 15
- Verbindungszeit,
 - QWinsock-Einstellung 85
- Verzeichnis, persönliches
 - Anrufen eines Benutzers 44
 - Erstellen 42
- Video für Windows-Treiber 17
- Voll-Duplex ix, 42, 60

W

- Wählverbindung
 - Konfiguration einer bestehenden 64
- Wahlversuche, Anzahl 85
- Wartezeit, Qwinsock-Einstellung 86
- WAV-Dateien 20
- Web-Browser
 - Auswahl eines Browser 5
 - Verbindung mit einem WebTalk-Server 36
- WebTalk
 - als Netscape-Helfer-Anwendung 54
 - Anmeldung 34, 37
 - Beenden 52
 - Bildschirm 44

- direkt anrufen über IP-Adresse 50
- Installation 1–9
- Konfiguration 23–30
- Kurzname 37
- Überblick vii
- Verbindung mit einem WebTalk-Server 33
- Werkzeugleiste 45

WebTalk-Server

- Adresse 36
- Anmelden 34
- Definition 32
- Erste Anmeldung 37
- Informationen über vii
- URL 36
- Verbindung mit 32–38
- Zugriff mit einem Browser 36
- Zugriff mit Mosaic 36
- Zugriff mit Netscape 36

Winsock

- Arbeiten mit mehreren Winsocks 82
- in PATH-Zeile 81
- und Local Area Network 7
- Verwenden eines anderen Winsock-Treibers als QWinsock 34

- Winsock im Speicher halten,
 - QWinsock-Einstellung 86